PCT

ELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUN



(51) Internationale Patentklassifikation 7:

F28D 20/02, C09K 5/06

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 00/11424

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

2. März 2000 (02.03.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP99/04730

A1

(22) Internationales Anmeldedatum:

6. Juli 1999 (06.07.99)

(30) Prioritätsdaten:

198 37 730.4 198 58 794.5

20. August 1998 (20.08.98)

DE 18. Dezember 1998 (18.12.98) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SCHÜMANN SASOL GMBH & CO. KG [DE/DE]; Worthdamm 13 - 27, D-20457 Hamburg (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): FIEBACK, Klaus [DE/DE]; Herbert-Tschäpe-Strasse 53, D-10369 Berlin (DE). BÜTTNER, Dirk, Carsten [DE/DE]; Etage E, Nicolaistrasse 23, D-12247 Berlin (DE). KUTZKER, Lutz' [DE/DE]; Paul-Frost-Ring 7, D-15517 Fürstenwalde (DE). LAUBE. Andreas [DE/DE]; Gartenstrasse 37, D-15517 Fürstenwalde (DE).
- (74) Anwälte: MÜLLER, Enno usw.; Rieder & Partner, Corneliusstrasse 45, D-42329 Wuppertal (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AE, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

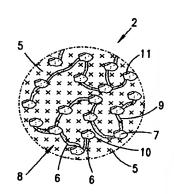
Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: LATENT HEAT BODY WITH PORE STRUCTURE AND METHOD FOR THE PRODUCTION THEREOF

(54) Bezeichnung: LATENTWÄRMEKÖRPER MIT PORENSTRUKTUR UND VERFAHREN ZU DESSEN HERSTELLUNG

(57) Abstract

The present invention relates to a latent heat body (1, 17, 20, 30, 39, 49, 50) with a paraffin-base latent heat storage material (7, 7',7", 54, 55) lodged in a support material (5) having locating chambers. The invention aims at improving said latent heat body in such a way that it exhibits high heat storage capabilities while being easy to produce, that it exhibits sufficient structural resistance even when it is in a heated state and that the support material is automatically filled with latent heat storage material to the greatest possible extent. To this end, capillary locating chambers (6) for the latent heat storage material (7, 7',7", 54, 55) are configured inside the support material (5) and the support material (5) contains a mineral matter with open capillary pore structure (8). The invention also relates to a method for the production of a latent heat body (1, 17, 20, 30, 39, 49, 50) with a paraffin-base latent heat storage material (7, 7',7", 54, 55) lodged in a support material (5) having locating chambers. In order to enable easy and cost-effective production, the invention provides that the latent heat storage material (7, 7', 7'', 54, 55) be liquefied, that the previously liquefied latent heat storage material (7, 7', 7'', 54, 55) be fed to the self-suctioning capillary locating chambers (6) of the support material (5) and that a support material (5) be used which contains a mineral matter with open capillary pore structure (8).



(57) Zusammenfassung

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Latentwärmekörper (1, 17, 20, 30, 39, 49, 50) mit in einem Aufnahmeräume aufweisenden Trägermaterial (5) aufgenommenen Latentwärmespeichermaterial (7, 7', 7", 54, 55) auf Paraffinbasis. Um einen solchen Latentwärmekörper in der Weise weiterzubilden, daß er bei einfacher Herstellbarkeit ein hohes Wärmespeichervermögen aufweist, auch im erwärmten Zustand eine ausreichende Strukturfestigkeit besitzt und sich das Trägermaterial möglichst selbsttätig mit dem Latentwärmespeichermaterial füllt, schlägt die Erfindung vor, daß innerhalb des Trägermaterials (5) kapillare Aufnahmeräume (6) für das Latentwärmespeichermaterial (7, 7', 7'', 54, 55) ausgebildet sind und daß das Trägermaterial (5) einen Mineralstoff mit einer offenen kapillaren Porenstruktur (8) enthält. Gegenstand der Erfindung ist auch ein Verfahren zur Herstellung eines Latentwärmekörpers (1, 17, 20, 30, 39, 49, 50) mit in einem kapillare Aufnahmeräume (6) aufweisenden Trägermaterial (5) aufgenommenen Latentwärmespeichermaterial (7, 7', 7", 54, 55) auf Paraffinbasis. Um eine einfache und preiswerte Herstellung zu ermöglichen, schlägt die Erfindung vor, daß das Latentwärmespeichermaterial (7, 7', 7'', 54, 55) verflüssigt wird, daß das vorher verflüssigte Latentwärmespeichermaterial (7, 7', 7", 54, 55) an selbstansaugende, kapillarartige Aufnahmeräume (6) des Trägermaterials (5) herangeführt wird und daß ein Trägermaterial (5) verwendet wird, da es einen Mineralstoff mit einer offenen, kapillaren Porenstruktur (8) enthält.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Моласо	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	- NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		
					-		

Latentwärmekörper mit Porenstruktur und Verfahren zu 00001 00002 dessen Herstellung 00003 Die Erfindung betrifft einen Latentwärmekörper mit in 00004 einem Aufnahmeräume aufweisenden Trägermaterial aufge-00005 nommenen Latentwärmespeichermaterial auf Paraffinbasis. 00006 00007 Aus dem deutschen Gebrauchsmuster 84 08 966 ist ein 80000 00009 poriges Schaumstoffmaterial als Trägermaterial bekannt. 00010 Bei diesem Schaumstoffmaterial ist jedoch keine auch im erwärmten Zustand des Latentwärmespeichermaterials 00011 00012 gewünschte Strukturfestigkeit zu erreichen. Überdies ist das porige Schaumstoffmaterial nicht ohne weiteres 00013 mit dem Latentwärmespeichermaterial zu tränken, sondern 00014 es müssen besondere Maßnahmen, wie Quetschen, ergriffen 00015 00016 werden. 00017 Aus der nicht vorveröffentlichten PCT/EP 98/01956 ist 00018 00019 ebenfalls ein Latentwärmekörper bekannt, bei dem weiterhin das Trägermaterial aus einzelnen Trägermaterialele-00020 menten bspw. durch Verklebung zusammengesetzt ist, 00021 wobei jedenfalls zwischen den Trägermaterialelementen 00022 kapillarartige Aufnahmeräume für das Latentwärmespei-00023 chermaterial ausgebildet sind. Der Inhalt dieser 00024 Schrift wird hiermit vollinhaltlich auch in die Offenba-00025 rung der vorliegenden Anmeldung mit einbezogen, auch zu 00026 dem Zweck, Merkmale dieser Schrift in Ansprüche vorlie-00027 gender Anmeldung mit aufzunehmen. 00028 00029 Ausgehend von dem vorgenannten deutschen Gebrauchsmu-00030 ster 84 08 966 liegt der Erfindung die Aufgabe zugrun-00031 de, einen Latentwärmekörper anzugeben, der bei einfa-00032 cher Herstellbarkeit hoch wirksam ist, d.h. ein hohes 00033 Wärmespeichervermögen aufweist, und der zugleich auch 00034 00035 im erwärmten Zustand eine ausreichende Strukturfestig00036

keit aufweist und insbesondere erhöhten statischen

Anforderungen genügt. Weiter ist angestrebt, daß sich 00037 das Trägermaterial möglichst selbsttätig mit dem 00038 Latentwärmespeichermaterial füllt bzw. dieses aufsaugt 00039 und für Latentwärmespeichermaterial ein hohes Rückhalte-00040 00041 vermögen aufweist. 00042 Dieses Aufgabe ist zunächst und im wesentlichen beim 00043 Gegenstand des Anspruches 1 gelöst, wobei darauf abge-00044 00045 stellt ist, daß innerhalb des Trägermaterials kapillare Aufnahmeräume für das Latentwärmespeichermaterial ausge-00046 00047 bildet sind und daß das Trägermaterial einen Mineralstoff mit einer offenen kapillaren Porenstruktur ent-00048 00049 hält. Bei einem derartigen Mineralstoff ist an eine saugfähige Feststoffstruktur gedacht, vorzugsweise aus 00050 einem Gipswerkstoff, oder aus einem Tonwerkstoff, oder 00051 aus Kalksandstein, oder aus Kieselerde (Dolorminerden) 00052 oder auch aus beliebigen Kombinationen dieser Materiali-00053 en. Bevorzugte Ausgangsprodukte sind unbehandelte Gips-00054 00055 platten, Gipsgranulate, Kieselerdegranulate (Dolorminerden). Neben der universellen Verfügbarkeit und den 00056 geringen Rohproduktpreisen erfüllen diese Produkte er-00057 höhte statische Anforderungen, Brandschutzanforderungen 00058 00059 und haben eine vergleichsweise hohe Wärmeleitfähigkeit. Latentwärmekörper mit derartigen Feststoffstrukturen 00060 haben im Vergleich zu Latentwärmekörpern mit einem aus 00061 Fasern bestehenden Trägermaterial in der Regel einen 00062 geringeren, jedoch für zahlreiche Anwendungen ausrei-00063 00064 chenden Masseanteil an Latentwärmespeichermaterial, wobei als Latentwärmespeichermaterial vorzugsweise Paraf-00065 fin, aber auch Stearin, Fett oder ähnliche Stoffe ver-00066 wendet werden können. Gegenüber Latentwärmekörpern mit 00067 höherem Masseanteil an Latentwärmespeichermaterial er-00068 gibt sich daraus für den erfindungsgemäßen Latentwärme-00069

körper besonders vor dem Hintergrund der geringen Roh-00070 produktpreise des Trägermaterials ein Kostenvorteil. 00071 Gleichwohl besteht auch bei einem erfindungsgemäßen 00072 Latentwärmekörper die Möglichkeit, daß das Trägermateri-00073 al zusätzlich zu einem Mineralstoff auch Faserelemente 00074 00075 enthält, die bevorzugt verteilt in dem Trägermaterial angeordnet sind. Die Faserelemente können grundsätzlich 00076 aus organischen und/oder organischen Materialien beste-00077 hen und insbesondere aus den in der PCT/EP 98/01956 00078 genannten Materialien ausgewählt sein. Exemplarisch 00079 wird in diesem Zusammenhang auf organische Materialien 00080 wie Kunststoff, Zellulose, bzw. Holz, Keramik, Mineral-00081 wolle, Kunststoff, Baum- oder Schafwolle genannt. Faser-00082 elemente aus Kunststoff weisen vorzugsweise Basismate-00083 rialien wie Polyester, Polyamid, Polyurethan, Polyal-00084 crylnitryl oder Polyolephine auf. Allgemein können 00085 Faserelemente auch aus verschiedenen Materialien mit 00086 einer sehr unterschiedlichen Länge und einem sehr unter-00087 88000 schiedlichen Durchmesser in beliebigen Kombinationen verwendet werden. Ein Trägermaterial, das ergänzend zu 00089 00090 einem Mineralstoff mit einer offenen kapillaren Poren-00091 struktur d.h. saugfähigen Feststoffstruktur, zusätzlich Faserelemente enthält, kann je nach gewählten Massenan-00092 00093 teilen für einen jeweiligen Anwendungsfall optimierte Eigenschaften aufweisen. So bewirkt eine Zugabe von 00094 Faserstrukturen in der Regel eine erhöhte Speicherkapa-00095 zität für Latentwärmespeichermaterial und eine Verringe-00096 rung der Wärmeleitfähigkeit. Letztere führt gleichzei-00097 tig zu einer Erhöhung der Ausspeicherzeit, d.h. zu 00098 einer Verlangsamung der Wärmeübertragung, die in vielen 00099 Anwendungen Vorteile bietet. Weiterhin können sich der 00100 Mineralstoff mit der offenen kapillaren Porenstruktur 00101 00102 und die Faserelemente noch in weiteren Stoffeigenschaften oder Merkmalen, wie bspw. der Dichte, der Wärmespei-00103 cherkapazität, der Farbgebung und dergleichen, unter-00104

00105 scheiden, so daß durch geeignete Wahl von entsprechen-00106 den Mengenanteilen eine gezielte Abstimmung des Träger-00107 materials auf den jeweiligen Anwendungszweck möglich ist. Insgesamt wird deutlich, daß eine derartige Kombi-00108 00109 nation die Anwendungsbreite von Trägermaterial beträcht-00110 lich erhöht. 00111

00112 Besonders ist bevorzugt, daß das Latentwärmespeicherma-00113 terial ein Paraffin ist oder auf Basis eines solchen 00114 Paraffins aufgebaut ist, wie es in der DE-OS 43 07 065 beschrieben ist. Der Inhalt dieser Vorveröffentlichung 00115 wird hiermit vollinhaltlich in die Offenbarung dieser 00116 00117 Anmeldung mit einbezogen, auch zu dem Zweck, Merkmale dieser Vorveröffentlichung in Ansprüche vorliegender 00118 Anmeldung mit aufzunehmen. In einer bevorzugten Ausfüh-00119 rung beträgt der Massenanteil des Latentwärmespeicher-00120 materials, bezogen auf die Gesamtmasse des Latentwärme-00121 körpers, zwischen 5 und 50%, vorzugsweise 25% oder 00122 weiter vorzugsweise 40 bis 50%. Die offenen kapillaren 00123 Porenstrukturen, die aufgrund ihrer kapillaren Saugwir-00124 kung auch als "Saugstrukturen" bezeichnet werden, sind 00125 in einer vorteilhaften Ausführungsform so ausgebildet, 00126 daß darin ein vorzugsweise gleichmäßig verteiltes Rest-00127 luftvolumen verbleibt, das temperaturabhängige Volumen-00128 00129 änderungen des Latentwärmespeichermaterials von bevor-00130 zugt maximal 10% des Latentwärmespeichermaterialvolumens aufnimmt. Temperaturausdehnungen der genannten 00131 Größenordnung sind üblichen maximalen Überhitzungen ge-00132 genüber der Schmelztemperatur des Latentwärmespeicher-00133 00134 materials von 30 bis 40°K zugeordnet, so daß es aufgrund der Aufnahme bzw. des Ausgleichs dieser tempera-00135 turabhängigen Volumenänderungen durch die Restluftvolu-00136 00137 mina unter diesen Bedingungen nicht zum Ausschwitzen des Latentwärmespeichermaterials aus dem Trägermaterial 00138 00139 kommt. Gleichwohl kann der erfindungsgemäße Latentwärme-

körper durch ein Latentwärmespeichermaterial mit darin 00140 enthaltenen Additiven, wie vorzugsweise Verdickungsmit-00141 teln und/oder einem Anteil an Mineralölen und Polymeren 00142 und/oder weiteren der in der PCT/EP 98/01956 und/oder 00143 der DE-OS 43 07 065 genannten Zusatzstoffen in der 00144 Weise an spezielle Anwendungsfälle angepaßt sein, daß 00145 auch bei höheren als den vorgenannten Überschreitungen 00146 der Schmelz- bzw. Phasenumwandlungstemperatur kein 00147 Ausschwitzen des Latentwärmespeichermaterials aus dem 00148 Trägermaterial möglich ist. Alternativ oder kombinativ 00149 kann der Latentwärmekörper eine Umhüllung aufweisen, 00150 die vorzugsweise aus einem Folienmaterial, wie bspw. 00151 Kunststoff- oder Aluminiumfolie besteht. Dabei ist 00152 insbesondere an eine für Latentwärmespeichermaterial 00153 undurchlässige Umhüllung gedacht. Für bestimmte Anwen-00154 dungen kann jedoch auch vorteilhaft sein, die Umhüllung 00155 gezielt durchlässig für Latentwärmespeichermaterial aus-00156 zubilden, bspw. durch Einbringen kleiner Poren in ein 00157 für Latentwärmespeichermaterial undurchlässiges Folien-00158 material, so daß eine gewollte "Atmungsaktivität" der 00159 Umhüllung gegeben ist. Eine derartige Atmungsaktivität 00160 kann z.B. dann von Vorteil sein, wenn der Latentwärme-00161 körper zusätzlich ein hygroskopisches Material enthält, 00162 da dann die Möglichkeit zu einem Entzug der an dem hy-00163 00164 groskopischen Material angebundenen Feuchtigkeit aus 00165 der Umgebung des Latentwärmekörpers besteht. In diesem Zusammenhang wird auch der Offenbarungsgehalt der DE 00166 198 36 048.7 vollinhaltlich mit in vorliegende Anmel-00167 dung aufgenommen, auch zu dem Zweck, darin beschriebene 00168 00169 Merkmale in Ansprüche der vorliegenden Anmeldung aufzu-00170 nehmen. 00171

Zunächst ist daran gedacht, daß das Trägermaterial in 00172 einem Latentwärmekörper als eine zusammenhängende Struk-00173 tur ausgebildet ist, d.h., daß aus dem Mineralstoff mit 00174

der offenen kapillaren Porenstruktur und den ggf. darin 00175 zusätzlich enthaltenen Faserelementen ein zusammenhän-00176 00177 gender Körper mit darin enthaltenen kapillaren Aufnahmeräumen für das Latentwärmespeichermaterial ausgebildet 00178 ist. Ein aus einem Mineralstoff mit einer offenen kapil-00179 00180 laren Porenstruktur und aus Faserelementen gebildetes Trägermaterial kann durch die kapillare Porenstruktur 00181 00182 allein bedingte kapillare Aufnahmeräume und/oder durch aneinandergrenzende Faserelemente gebildete kapillare 00183 Aufnahmeräume und/oder durch Mineralstoff in Verbindung 00184 mit Faserelementen gebildete kapillare Aufnahmeräume 00185 00186 enthalten. Unter einer offenen kapillaren Porenstruktur 00187 wird dabei im Sinne der Erfindung eine Porenstruktur 00188 verstanden, die im Hinblick auf ihre Offenheit Verbin-00189 dungen zwischen den einzelnen Poren und zwischen den in 00190 Oberflächen- bzw. Randnähe liegenden Poren und der Umgebung aufweist und die im Hinblick auf ihre Kapilla-00191 00192 rität eine selbstansaugende Wirkung auf Latentwärmespei-00193 chermaterial ausübt. Erfindungsgemäß wird eine offene 00194 kapillare Porenstruktur auch bei einem Trägermaterial 00195 erhalten, das zusätzlich zu einem Mineralstoff auch 00196 Faserelemente beinhaltet. Die Poren bzw. kapillaren 00197 Aufnahmeräume können insbesondere kanalartig, auch mit veränderlichem Kanalquerschnitt, ausgebildet sein 00198 00199 und/oder auch kugelartige oder ähnliche Hohlräume ent-00200 halten. Ebenso sind jedoch zusätzliche weitere Formen 00201 denkbar. 00202

00203 Alternativ zu einer zusammenhängenden Struktur des 00204 Trägermaterials ist bei einer alternativen Ausführungsform des Latentwärmekörpers vorgesehen, daß dieser eine 00205 00206 Anzahl von Latentwärmeteilkörpern enthält, wobei ein 00207 Latentwärmeteilkörper einen Trägermaterialteilkörper 00208 und das in den darin enthaltenen kapillaren Aufnahmeräu-00209 men aufgenommene Latentwärmespeichermaterial und das

ebenfalls in den kapillaren Aufnahmeräumen vorhandene 00210 Restluftvolumen enthält. Der erfindungsgemäße Latent-00211 wärmekörper bzw. die saugfähigen Feststoffstrukturen 00212 können bspw. in Form von Platten, Bausteinen, Granula-00213 ten oder weiteren Formgebungen für vielfältige Aufgaben 00214 eingesetzt werden. So besteht z.B. die Möglichkeit, 00215 Platten oder Bausteine eigenständig oder im Konstrukti-00216 onsverbund (Wände) einzusetzen. Weitere mögliche Anwen-00217 dungsfälle sind eine Warmhalteplatte für Nahrungsmit-00218 tel, der Einsatz in Verbindung mit einer Fußbodenhei-00219 zung und ein Transportbehälter, auf welche in Verbin-00220 dung mit der Figurenbeschreibung noch näher eingegangen 00221 00222 wird. 00223 Gegenstand der Erfindung ist weiterhin ein Verfahren 00224 zur Herstellung eines Latentwärmekörpers mit in einem 00225 kapillare Aufnahmeräume aufweisenden Trägermaterial 00226 aufgenommenen Latentwärmespeichermaterial auf Paraffin-00227 00228 basis. Gattungsgemäße Verfahren sind aus der nicht vorveröffentlichten PCT/EP 98/01956 und aus der eben-00229 falls nicht vorveröffentlichten DE 198 36 048.7 be-00230 kannt. Der Erfindung liegt dabei die Aufgabe zugrunde, 00231 ein Verfahren anzugeben, mit dem der vorgenannte 00232 Latentwärmekörper auf einfache und preiswerte Weise 00233 hergestellt werden kann. Erfindungsgemäß ist zur Lösung 00234 der Aufgabe darauf abgestellt, daß das Latentwärmespei-00235 chermaterial verflüssigt wird, daß das vorher verflüs-00236 sigte Latentwärmespeichermaterial an selbstansaugende, 00237 00238 kapillarartige Aufnahmeräume des Trägermaterials herangeführt wird und daß ein Trägermaterial verwendet wird, 00239 das einen Mineralstoff mit einer offenen kapillaren 00240 Porenstruktur enthält. Das Trägermaterial bzw. der 00241 Mineralstoff sowie das Latentwärmespeichermaterial 00242 können dabei bevorzugt eines oder mehrere der jeweils 00243 oben beschriebenen Merkmale aufweisen. Insbesondere 00244

00245 besteht die Möglichkeit, daß dem Mineralstoff Faserele-00246 mente zugegeben werden, die ebenfalls eines oder mehrere der hierzu oben erläuterten Merkmale aufweisen kön-00247 nen. Bevorzugt ist, daß die Faserelemente in dem Mine-00248 ralstoff gleichmäßig verteilt werden. Beispielsweise 00249 besteht dazu die Möglichkeit, ausgehend von einem Rohzu-00250 stand des Mineralstoffes, in dem dieser in rieselfäh-00251 00252 iger, flüssiger oder breiiger Form vorliegt, Faserelemente in den Mineralstoff einzurühren, bis diese bevor-00253 00254 zugt eine gleichmäßige Verteilung eingenommen haben und in weiteren Verfahrensschritten ggf. zunächst eine Ver-00255 flüssigung und anschließend durch eine thermische Be-00256 handlung (Brennen) eine gewünschte saugfähige Feststoff-00257 struktur, d.h. eine offene kapillare Porenstruktur, 00258 00259 herzustellen. 00260

Die Verflüssigung des Latentwärmespeichermaterials kann 00261 auf einfache Weise durch Zufuhr von Wärmeenergie erfol-00262 gen, bis der gewünschte Verflüssigungsgrad bis hin zu 00263 einer möglichen vollständigen Verflüssigung des Latent-00264 00265 wärmespeichermaterials erreicht worden ist. Wird dann 00266 das vorher verflüssigte Latentwärmespeichermaterial in einem weiteren Verfahrensschritt an die selbstansaugen-00267 den, kapillarartigen Aufnahmeräume des Trägermaterials 00268 herangeführt, so ist aufgrund der kapillaren Saugwir-00269 kung der offenen, kapillaren Porenstruktur des Trägerma-00270 00271 terials eine selbständig einsetzende und fortdauernde Aufnahme des Latentwärmespeichermaterials in den kapil-00272 00273 larartigen Aufnahmeräumen des Trägermaterials zu beobachten. Ein wesentlicher Vorteil des erfindungsgemäßen 00274 Verfahrens ist somit, daß auf ein mechanisches Einwir-00275 00276 ken auf das Trägermaterial und das Latentwärmespeichermaterial zu diesem Zweck vollständig verzichtet werden 00277 kann. Vielmehr wird ein Aufnahme des vorher verflüssig-00278 ten Latentwärmespeichermaterials in dem Trägermaterial 00279

auch dann erreicht, wenn das vorher verflüssigte 00280 Latentwärmespeichermaterial drucklos an die selbstansau-00281 genden, kapillarartigen Aufnahmeräume des Trägermateri-00282 als herangeführt wird. In einer bevorzugten Variante 00283 des erfindungsgemäßen Verfahrens wird das Latentwärme-00284 00285 speichermaterial in einen Behälter eingegeben und darin durch Wärmezufuhr bis zu einem gewünschten Ausmaß ver-00286 flüssigt, worauf das Trägermaterial in das vorher ver-00287 flüssigte Latentwärmespeichermaterial eingetaucht wird. 00288 Durch das Eintauchen wird das vorher verflüssigte 00289 Latentwärmespeichermaterial an die selbstansaugenden 00290 kapillaren Aufnahmeräume des Trägermaterials herange-00291 00292 führt, so daß es durch die kapillare Saugwirkung selbsttätig in diese aufgenommen wird. In einer weiter bevor-00293 zugten Weiterbildung des Verfahrens wird die Temperatur 00294 des Latentwärmespeichermaterials während des Heranfüh-00295 rens an die selbstansaugenden kapillarartigen Aufnahme-00296 räumen des Trägermaterials durch gezielte Wärmezu-00297 und/oder -abfuhr gesteuert. Beispielsweise besteht die 00298 Möglichkeit, bei einem Eintauchen des Trägermaterials 00299 in das vorher verflüssigte Latentwärmespeichermaterial 00300 00301 durch eine gezielte Wärmezufuhr eine weitere Verflüssigung bzw. eine weitere Absenkung der Viskosität des 00302 00303 Latentwärmespeichermaterials zu erreichen und damit die Aufnahme in die kapillarartigen Aufnahmeräume zu begün-00304 stigen. Andererseits besteht auch die Möglichkeit, währ-00305 end des Eintauchens durch eine Wärmeabfuhr bzw. durch 00306 ein Kühlen des Latentwärmespeichermaterials einen gegen-00307 teiligen Effekt zu erzielen, wodurch z.B. nach einer 00308 zweckmäßig gewählten zeitlichen Dauer des Eintauchvor-00309 ganges eine Verlangsamung oder sogar im Bedarfsfall 00310 eine Beendigung der Aufnahme von weiterem Latentwärme-00311 speichermaterial realisiert werden kann. Weiterhin be-00312 00313 steht die Möglichkeit, daß dem Latentwärmespeichermaterial Additive zugegeben werden, die dessen Fließverhal-00314

00315 ten und/oder die bei einer Abkühlung erzielte Kristallstruktur vorteilhaft beeinflussen. Beispielsweise kann 00316 00317 dem Latentwärmespeichermaterial ein Verdickungsmittel und/oder ein Anteil aus Mineralölen und Polymeren zuge-00318 geben werden. Weiterhin können auch Additive verwendet 00319 werden, wie diese in der DE-OS43 07 065 und/oder in der 00320 PCT/EP 98/01956 beschrieben sind. Vorzugsweise wird mit 00321 00322 dem erfindungsgemäßen Verfahren eine solche Masse bzw. Menge des Latentwärmespeichermaterials zur Aufnahme an 00323 die Aufnahmeräume des Trägermaterials herangeführt, die 00324 00325 zwischen 5 und 50%, vorzugsweise 25% und weiter vorzugs-00326 weise 40 bis 50% der Gesamtmasse des Latentwärmekörpers 00327 beträgt. Ist bspw. für ein gewähltes Latentwärmespei-00328 chermaterial in einem bestimmten Verflüssigungszustand die spezifische Aufnahmemenge in einem Trägermaterial 00329 00330 pro Zeiteinheit bekannt, kann eine gezielte Beeinflus-00331 sung der in die Aufnahmeräume des Trägermaterials aufge-00332 nommenen Masse an Latentwärmespeichermaterial durch 00333 eine geeignete Wahl der Aufnahmezeitdauer erfolgen. 00334 Nach Ablauf dieser Zeitdauer besteht dann die Möglich-00335 keit, den Aufnahmevorgang durch eine Trennung des noch 00336 außerhalb des Trägermaterials verbliebenen Latentwärme-00337 speichermaterial von dem Trägermaterial, bspw. durch 00338 ein Herausnehmen des Trägermaterials aus einem Tauchbad des vorher verflüssigten Latentwärmespeichermaterials, 00339 00340 zu beenden. In diesem Zusammenhang ist weiter bevor-00341 zugt, daß der Latentwärmekörper bzw. das Trägermaterial 00342 nach der Entnahme aus einem Tauchbad zunächst abge-00343 tropft wird und anschließend in einem weiteren mögli-00344 chen Verfahrensschritt bis auf eine gewünschte Tempera-00345 tur, bspw. auf Umgebungstemperatur, abgekühlt wird. 00346 Bezüglich des zuvorbeschriebenen Tauchverfahrens wird 00347 ergänzend angemerkt, daß ein Heranführen des vorher 00348 verflüssigten Latentwärmespeichermaterials an das Trä-00349 germaterial auch auf andere zweckmäßige Weise erfolgen

kann, bspw. durch ein Beträufeln des Trägermaterials 00350 mit Latentwärmespeichermaterial oder durch Auftrag 00351 einer zur Aufnahme vorgesehenen, ggf. definierten, 00352 Schichtdicke von Latentwärmespeichermaterial auf das 00353 Trägermaterial. In einem weiteren Verfahrensschritt 00354 besteht die Möglichkeit, daß der Latentwärmekörper mit 00355 einer Umhüllung versehen wird, die eines oder mehrere 00356 der dazu oben beschriebenen Merkmale aufweisen kann. 00357 00358 00359 Für die erfindungsgemäßen Latentwärmekörper bieten sich aufgrund der oben erläuterten vorteilhaften Eigenschaf-00360 00361 ten und deren Variationsmöglichkeiten zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten. Sie werden bspw. in Form von Plat-00362 ten, Bausteinen oder Granulaten eigenständig oder in 00363 einem Konstruktionsverbund (Wände) eingesetzt. Weitere 00364 mögliche Verwendungen im Bauwesen sind Speicherwände, 00365 Dächer oder auch Fußbodenspeicherheizungen. Als vorteil-00366 hafter Effekt wird dabei erreicht, daß aus im Hinblick 00367 auf das Wärmespeicherverhalten "leichten" Baustoffen 00368 durch das Tränken bzw. durch die Aufnahme von Latent-00369 wārmespeichermaterial, "schwere" Baustoffe erhalten 00370 werden, ohne deren Schichtdicke zu verändern. Darüber 00371 hinaus sind, wie sich auch aus der nachfolgenden Be-00372 00373 schreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele ergibt, zahlreiche weitere Verwendungen des erfindungsgemäßen 00374 00375 Latentwärmekörpers denkbar. 00376 Die Erfindung betrifft insofern weiterhin eine Warmhal-00377 teplatte mit einem Plattengrundkörper und mit einer 00378 ausgebildeten Aufnahme für Nahrungsmittel, insbesondere 00379 für Reis. Erfindungsgemäß ist darauf abgestellt, daß 00380 00381 der Plattengrundkörper einen Latentwärmekörper mit in einem Aufnahmeräume aufweisenden Trägermaterial aufge-00382 nommenen Latentwärmespeichermaterial auf Paraffinbasis 00383 enthält, wobei innerhalb des Trägermaterials kapillare 00384

Aufnahmeräume für das Latentwärmespeichermaterial ausge-00385 bildet sind und das Trägermaterial einen Mineralstoff 00386 00387 mit einer offenen kapillaren Porenstruktur enthält. 00388 Weiterhin besteht die Möglichkeit, daß der Latentwärmekörper der Warmhalteplatte eines oder mehrere der dazu 00389 00390 oben erläuterten Merkmale aufweist. In einer bevorzugten Ausgestaltung ist vorgesehen, daß eine oder mehrere 00391 00392 Aufnahmen für Nahrungsmittel jeweils eine in eine Oberfläche des Plattengrundkörpers integrierte Ausnehmung 00393 aufweisen. Der Vorteil der erfindungsgemäßen Warmhalte-00394 00395 platte besteht in einem preiswerten und einfachen, 00396 dabei stabilen Aufbau und in einer hoch wirksamen Wärme-00397 speicherwirkung. 00398

00399 Die Erfindung betrifft weiterhin eine Fußbodenheizung, 00400 insbesondere eine Elektrofußbodenheizung, mit einem 00401 zwischen einer Rohdecke und einer Abdeckung angeordne-00402 ten Heizregister, wobei erfindungsgemäß ein Latentwärmekörper vorgesehen ist mit in einem Aufnahmeräume aufwei-00403 00404 senden Trägermaterial aufgenommenen Latentwärmespeichermaterial auf Paraffinbasis, wobei innerhalb des Träger-00405 00406 materials kapillare Aufnahmeräume für das Latentwärmespeichermaterial ausgebildet sind und das Trägermateri-00407 00408 al einen Mineralstoff mit einer offenen kapillaren Porenstruktur enthält. Der Latentwärmekörper kann dar-00409 00410 über hinaus eines oder mehrere der oben beschriebenen 00411 Merkmale aufweisen. Insbesondere besteht die Möglich-00412 keit, daß der Latentwärmekörper plattenartig ausgebil-00413 det ist und zwischen der Rohdecke und dem Heizregister 00414 angeordnet ist. In einer bevorzugten Ausführungsform 00415 ist auf der Oberseite der Rohdecke eine Wärmeisolations-00416 schicht angeordnet, bei der es sich beispielsweise um 00417 eine Styroporschicht handeln kann. Weiter ist bevor-00418 zugt, daß zwischen der Rohdecke und dem Heizregister 00419 eine erste Lage mit einem aus Latentwärmeteilkörpern

00454

gebildeten Latentwärmekörper angeordnet ist, der eben-00420 falls eines oder mehrere der in Verbindung mit dem 00421 erfindungsgemäßen Latentwärmekörper erläuterten Merkma-00422 le aufweisen kann. Insbesondere besteht die Möglich-00423 keit, daß die zuvor beschriebene erste Lage zwischen 00424 00425 dem plattenförmigen Latentwärmekörper und dem Heizregister angeordnet ist. In einer zweckmäßigen Weiterbil-00426 dung der Fußbodenheizung ist zwischen dem Heizregister 00427 und der Abdeckung eine zweite Lage mit einem aus 00428 Latentwärmeteilkörpern gebildeten Latentwärmekörper 00429 vorgesehen, der ebenfalls eines oder mehrere Merkmale, 00430 wie diese in Verbindung mit dem erfindungsgemäßen 00431 Latentwärmekörper beschrieben sind, aufweisen kann. 00432 Insbesondere ist daran gedacht, daß die Latentwärmeteil-00433 körper der ersten und/oder zweiten Lage granulatartig 00434 ausgebildet sind. Weiterhin besteht die Möglichkeit, 00435 daß in den Latentwärmeteilkörpern der ersten Lage ein 00436 Latentwärmespeichermaterial mit einer gegenüber dem in 00437 den Latentwärmeteilkörpern der zweiten Lage enthaltenen 00438 Latentwärmespeichermaterial anderen Phasenumwandlungs-00439 temperatur aufgenommen ist. Insbesondere ist daran 00440 00441 gedacht, daß die Phasenumwandlungstemperatur des Latentwärmespeichermaterials der ersten Lage höher ist 00442 als die Phasenumwandlungstemperatur des Latentwärmespei-00443 chermaterials der zweiten Lage. Zu den vorteilhaften 00444 Eigenschaften der erfindungsgemäßen Fußbodenheizung 00445 zählt ihre hohe Wärmespeicherkapazität und die damit 00446 verbundene gleichmäßige Wärmeabgabe an den darüber 00447 befindlichen Raum. Weiterhin erfüllt die Fußbodenhei-00448 zung aufgrund der strukturellen Beschaffenheit der 00449 darin enthaltenen Latentwärmekörper erhöhte statische 00450 00451 Anforderungen. 00452 Die Erfindung betrifft weiterhin einen Transportbehäl-00453

ter mit einem Außengehäuse und einem darin mit einem

Zwischenraum beabstandet aufgenommenen Innengehäuse. 00455 Erfindungsgemäß ist darauf abgestellt, daß in dem Zwi-00456 00457 schenraum ein Latentwärmekörper angeordnet ist mit in einem Aufnahmeräume aufweisenden Trägermaterial aufge-00458 00459 nommenen Latentwärmespeichermaterial auf Paraffinbasis, wobei innerhalb des Trägermaterials kapillare Aufnahme-00460 räume für das Latentwärmespeichermaterial ausgebildet 00461 sind und das Trägermaterial einen Mineralstoff mit 00462 einer offenen kapillaren Porenstruktur enthält. Der 00463 Latentwärmekörper kann dabei weiterhin eines oder mehre-00464 re der dazu oben erläuterten Merkmale aufweisen. In 00465 00466 einer zweckmäßigen Weiterbildung sind in dem Zwischen-00467 raum plattenartige Latentwärmekörper bevorzugt lösbar 00468 bzw. entnehmbar aufgenommen, wobei in der zu der Plattenebene der plattenartigen Latentwärmekörper senkrech-00469 00470 ten Richtung benachbart zumindest zwei Latentwärmekörper mit verschiedenen Phasenumwandlungstemperaturen 00471 00472 des darin jeweils aufgenommenen Latentwärmespeichermate-00473 rials angeordnet sind. 00474 Die Erfindung betrifft weiterhin auch einen Latentwärme-00475 00476 körper nach dem Oberbegriff von Anspruch 41. Danach handelt es sich um einen Latentwärmekörper mit einem 00477 00478 Trägermaterial und darin in kapillaren Aufnahmeräumen 00479 aufgenommenem Latentwärmespeichermaterial aus Paraffin-00480 basis, wobei der Latentwärmekörper eine Anzahl von 00481 Latentwärmeteilkörpern enthält und ein Latentwärmeteil-00482 körper einen Trägermaterialteilkörper und darin in kapillaren Aufnahmeräumen aufgenommenes Latentwärmespei-00483 00484 chermaterial enthält. Ein derartiger Latentwärmekörper ist aus der WO 98/53264 bekannt. Sofern darin vorgese-00485 00486 hen ist, daß ein Latentwärmekörper eine Anzahl von Latentwärmeteilkörpern aufweist, stoßen die Latentwärme-00487 00488 teilkörper mit ihren Außenflächen mehr oder minder lose 00489 aneinander, wobei es auch zum Einschluß von Luftvolumi00490

na zwischen den Latentwärmeteilkörpern kommen kann. Davon ausgehend liegt dem weiteren Gegenstand der Erfin-00491 dung die Aufgabe zugrunde, einen gattungsgemäßen 00492 Latentwärmekörper in gebrauchsvorteilhafter Weise fort-00493 00494 zubilden. 00495 Diese technische Problematik ist zunächst und im wesent-00496 lichen durch die kennzeichnenden Merkmale von Anspruch 00497 41 gelöst, wobei darauf abgestellt wird, daß die Anzahl 00498 der Latentwärmeteilkörper gemeinsam von einer Einbet-00499 tungsmasse umgeben ist und daß das Trägermaterial Holz-00500 fasern und/oder Pappe und/oder Kieselerdegranulat 00501 und/oder Diatomeenerde enthält. Auch weitere, für die 00502 Erfindung geeignete kapillare Aufnahmeräume aufweisende 00503 Materialien können entsprechend verwendet werden, so 00504 daß das Latentwärmespeichermaterial in jedem Fall gut 00505 durch die kapillare Saugwirkung der Aufnahmeräume in 00506 00507 dem Trägermaterial aufgenommen wird. Bevorzugt ist weiter, daß in den kapillaren Aufnahmeraumen ein tempe-00508 raturabhängige Volumenänderungen des Latentwärmespei-00509 chermaterials von bis zu etwa 10% des Latentwärmespei-00510 chermaterial volumens aufnehmendes Restluft volumen vor-00511 00512 handen ist. Wie auch bereits mit Bezug auf den ersten Erfindungsgegenstand der vorliegenden Anmeldung be-00513 00514 schrieben, kann das Trägermaterial außerdem Faserelemente, vorzugsweise einer gleichmäßigen Verteilung, enthal-00515 ten. Es besteht auch die Möglichkeit, daß das Latent-00516 wärmespeichermaterial ein Verdickungsmittel und/oder 00517 00518 einen Anteil an Mineralölen und Polymeren enthält. 00519 Ebenso kann auch bei einem Latentwärmekörper, wie die-00520 ser in Verbindung mit den Ansprüchen 1 bis 15 beschrie-00521 ben ist, das Trägermaterial mit dem darin in den kapil-00522 laren Aufnahmeräumen aufgenommenem Latentwärmespeicher-00523 material bezüglich seiner Außenkonturen von einer Ein-00524

00525 bettungsmasse umgeben sein. Das Trägermaterial kann dabei zusammenhängend ausgebildet sein oder in Form von 00526 00527 Trägermaterialteilkörpern vorliegen, wobei ein Trägermaterialteilkörper mit dem darin aufgenommenen Latentwär-00528 mespeichermaterial sowie bedarfsweise außerdem in den 00529 kapillaren Aufnahmeraumen aufgenommenen Restluftvolumi-00530 na im Sinne der vorliegenden Anmeldung einen Latentwär-00531 00532 meteilkörper bildet. 00533 Soweit auf eine Einbettungsmasse Bezug genommen worden 00534 ist, kann es sich dabei beispielsweise um Silikon, 00535 insbesondere um ein Silikon-Kautschuk, um Harz, Beton, 00536 Zement, Gips, Mörtel oder andere Materialien vergleich-00537 barer Eigenschaften handeln, wobei auch Gemische bzw. 00538 Gemenge von mehreren dieser Substanzen als Einbettungs-00539 massen Verwendung finden können. Die Auswahl des als 00540 Einbettungsmasse verwendeten Materials bzw. der Materia-00541 lien kann bevorzugt in der Weise erfolgen, daß in Ab-00542 stimmung auf das im Einzelfall gewählte Trägermaterial 00543 sich eine insgesamt für die Anwendung des Latentwärme-00544 körpers vorteilhafte Gesamthärte oder Gesamtsteifigkeit 00545 00546 des Latentwärmekörpers einstellt. Ebenso kann durch die Abstimmung insbesondere von Trägermaterial und Einbet-00547 tungsmasse auch die gesamte Nachgiebigkeit, die Gesamt-00548 00549 dichte, sowie weitere resultierende Eigenschaften, wie beispielsweise Wärmeleitfähigkeit, Wärmespeicherkapazi-00550 tāt und dergleichen beeinflußt werden. Die Einbettung 00551 bzw. das Umgeben des Trägermaterials mit darin enthalte-00552 nem Latentwärmespeichermaterial in die Einbettungsmasse 00553 erfolgt vorzugsweise im Sinne einer Vermischung, wobei 00554 sich vorzugsweise eine Ummantelung oder auch Tränkung 00555 mit der Einbettungsmasse einstellt, was insgesamt zu 00556 einem Verbund führt. Innerhalb eines derartigen Ver-00557 bunds besteht somit insgesamt ein Zusammenhalt zwischen 00558 dem Trägermaterial, dem darin aufgenommenen Latentwärme-00559

speichermaterial und der Einbettungsmasse, wobei das 00560 Trägermaterial zusammenhängend oder in Form mehrerer 00561 Trägermaterialteilkörper, die in dem Verbund zusammenge-00562 halten werden, vorliegen kann. Durch einen entsprechen-00563 den Verbund kann insbesondere bei auf den Einzelfall 00564 abgestimmter äußerer Formgebung ein Latentwärmekörper 00565 gebildet sein, alternativ kann ein Latentwärmekörper 00566 auch, wie noch in weiterer Einzelheit erläutert wird, 00567 aus einer Anzahl von derartigen Verbünden, die gemein-00568 sam in eine Einlagerungsmasse eingelagert sind und im 00569 Sinne der Erfindung auch als Konglomerate bezeichnet 00570 00571 werden, gebildet sein. Der durch die Einbettung erreich-00572 te Verbund stellt gegenüber bekannten Latentwärmekörpern insbesondere deshalb einen gebrauchstechnischen Vorteil 00573 dar, da bei aus mehreren Latentwärmeteilkörpern beste-00574 henden Latentwärmekörpern zur Formgebung und zum Zusam-00575 menhalt auf die Verwendung einer äußeren Umhüllung, bei-00576 spielsweise einer Folie, verzichtet werden kann. Ein 00577 weiterer gebrauchstechnischer Vorteil liegt, wie oben 00578 angesprochen, eben auch darin, daß durch die gezielte 00579 Abstimmung des verwendeten Materials auf das Trägermate-00580 rial gewünschte resultierende Eigenschaften des Latent-00581 00582 wärmekörpers gezielt einstellbar sind. Bevorzugt ist vorgesehen, daß der Anteil der Einbettungsmasse an der 00583 Summe der Massen von Latentwärmespeichermaterial, Trä-00584 00585 germaterial und Einbettungsmasse mindestens etwa 50% beträgt, wobei je nach Anwendungsfall auch niedrigere 00586 Massenanteile möglich, bzw. sinnvoll sind. Bevorzugt 00587 ist weiterhin, daß der Anteil des Latentwärmespeicher-00588 materials, bezogen auf die gemeinsame Masse von Latent-00589 wärmespeichermaterial und Trägermaterial, zwischen etwa 00590 40% und etwa 80% liegt und vorzugsweise etwa 60% be-00591 trägt. Der Anteil des Latentwärmespeichermaterials am 00592 Gesamtgewicht kann bevorzugt ca. 15% bis 25% betragen. 00593 Hinsichtlich der Trägermaterialkörper bzw. Latentwärme-00594

00629

00595 teilkörper ist bevorzugt daran gedacht, daß diese eine granulatartige oder eine faserartige Gestalt aufweisen 00596 und daß eine typische geometrische Abmessung eines 00597 Trägermaterialteilkörpers bzw. eines Latentwärmeteil-00598 körpers in der Größenordnung einzelner oder weniger 00599 Millimeter bis weniger Zentimeter liegt. Da sich das 00600 Latentwärmespeichermaterial je nach zugegebenem Mengen-00601 00602 anteil aufgrund der Kapillarwirkung der Aufnahmeräume 00603 überwiegend im Inneren des Trägermaterials bzw. der Trägermaterialteilkörper befindet, ist hinsichtlich der 00604 äußeren Form und der Abmessungen im allgemeinen kein 00605 wesentlicher Unterschied zwischen Trägermaterialteilkör-00606 pern und Latentwärmeteilkörpern gegeben. 00607 00608

Weiter besteht die Möglichkeit, daß der Latentwärmekör-00609 per nach einer der bisher insgesamt vorgestellten Aus-00610 00611 führungsvarianten eine Anzahl Konglomerate enthält, die jeweils aus einer Anzahl von Trägermaterialteilkörpern, 00612 in welchen Latentwärmespeichermaterial aufgenommen ist 00613 und die gemeinsam von einer Einbettungsmasse umgeben 00614 sind, gebildet sind, wobei die Konglomerate gemeinsam 00615 in eine Einlagerungsmasse eingelagert sind bzw. von 00616 dieser umgeben sind. Die zu einem einzelnen Konglomerat 00617 gehörenden Trägermaterialteilkörper erhalten durch die 00618 sie gemeinsam einbettende bzw. umgebende Einbettungsmas-00619 se einen Zusammenhalt, so daß je nach der bevorzugten 00620 Anzahl von darin eingeschlossenen Trägermaterialteilkör-00621 pern sowie der Größe der einzelnen Trägermaterialteil-00622 körper Konglomerate unterschiedlicher, dem jeweiligen 00623 Anwendungsfall anpaßbarer Größe gebildet sein können. 00624 Als Einlagerungsmasse eignen sich insbesondere Materia-00625 lien, die aus der Gruppe Silikon, insbesondere Silikon-00626 Kautschuk, Harz, Gips, Zement, Beton ausgewählt sind, 00627 wobei auch Kombinationen dieser Werkstoffe zweckmäßig 00628

sein können. Bevorzugt ist daran gedacht, als Einlage-

rungsmasse ein anderes Material zu wählen als für die 00630 Einbettungsmasse. Je nach den individuellen Eigenschaf-00631 ten des im Einzelfall gewählten Trägermaterials, der 00632 Einbettungsmasse und der Einlagerungsmasse kann dann in 00633 vorteilhafter Weise durch Abstimmung der Mengenverhält-00634 nisse eine gewünschte Gesamteigenschaft des Latentwärme-00635 körpers erreicht werden, wobei als Eigenschaft in die-00636 sem Zusammenhang z.B. die Festigkeit, Härte, Elastizi-00637 tät, Wärmeleitfähigkeit, Wärmespeicherkapazität und 00638 00639 dergleichen gezielt einstellbar ist. In einer bevorzugten Ausführungsform kann dabei der Anteil der Einlage-00640 rungsmasse an der Gesamtmasse des Latentwärmekörpers 00641 00642 mindestens etwa 50% betragen. 00643 In einem Anwendungsbeispiel können Latentwärmeteilkör-00644 00645 per aus jeweils einem Schnitzel einer mit Latentwärmespeichermaterial getränkten Pappe gebildet sein mit 00646 einem Massenanteil von beispielsweise 40-80%, vorzugs-00647 weise 60% Latentwärmespeichermaterial bezogen auf die 00648 Gesamtmasse des Latentwärmeteilkörpers. Ein Konglomerat 00649 kann eine Anzahl derartiger Trägermaterialteilkörper 00650 00651 enthalten, die gemeinsam in ein Harz eingebettet sind und dabei von dem Harz ummantelt werden, so daß ein 00652 Zusammenhalt zwischen den Trägermaterialteilkörpern 00653 00654 besteht. Der Massenanteil des Latentwärmespeichermate-00655 rials an der Gesamtmasse des Konglomerates kann bspw. 00656 etwa 30% betragen. Die zuvorbeschriebenen Konglomerate können ihrerseits beispielsweise Beton bis hin zu einem 00657 etwa hälftigen Mischungsverhältnis zugegeben sein, so 00658 daß der Massenanteil des Latentwärmespeichermaterial in 00659 dem gebildeten Latentwärmekörper bis vorzugsweise hin 00660 zu etwa 15% beträgt. Variationen dieses Anwendungsbei-00661 spieles können darin bestehen, daß anstelle des Harzes 00662 Silikon vorgesehen ist und/oder Latentwärmeteilkörper 00663 aus mit Latentwärmespeichermaterial getränktem Kieseler-00664

degranulat vorgesehen sind. Bei derartigen Ausführungs-00665 00666 formen hat sich überraschend herausgestellt, daß die Strukturfestigkeit des Betons nicht nachteilig beein-00667 00668 trächtigt wird, sondern daß diese unter Umständen sogar positiv beeinflußt wird. Dafür wesentlich ist, daß das 00669 Trägermaterial aufgrund der oben beschriebenen Größen-00670 00671 ordnung der Trägermaterialteilkörper durch die kapillaren Aufnahmeräume eine ausgeprägte Saugwirkung auf das 00672 00673 Latentwärmespeichermaterial ausübt. Während im Gegensatz dazu etwa bei Verwendung pulverförmiger Trägermate-00674 00675 rialien das hieran angelagerte Latentwärmespeichermate-00676 rial stets auch unmittelbar von der Einbettungsmasse 00677 umgeben würde und darin zu Festigkeitsverlusten führen 00678 würde, wird dies durch die zuvor erläuterte Aufnahme des Latentwärmespeichermaterials in den Trägermaterial-00679 00680 teilkörpern wirksam vermieden. Ein wesentlicher Vorteil 00681 eines aus Trägermaterial, Latentwärmespeichermaterial 00682 und Einbettungsmasse sowie ggf. zusätzlicher Einlagerungsmasse gebildeten Latentwärmekörpers besteht auch 00683 00684 darin, daß die Granulate bzw. die Fasern des Trägermaterials zusätzlich als Bewehrung dienen und dadurch die 00685 00686 statische Stabilität erhöhen. Die Bedeutung der Einbet-00687 tungsmasse (und ggf. der Einlagerungsmasse) besteht zu-00688 nächst darin, vor ihrem Vernetzen bzw. Aushärten zu-00689 nächst eine bestimmte gewünschte Fließfähigkeit bzw. 00690 leichte Verformbarkeit des mit den Latentwärmeteilkörpern gebildeten Gemenges zum Verarbeiten einzustellen, 00691 so daß dieses bspw. ausgerollt oder in Form gegossen 00692 00693 werden kann. Nach der Vernetzung bzw. Aushärtung be-00694 steht die Funktion dagegen in einer Mitbestimmung der resultierenden o.g. Gesamteigenschaften des Latentwärme-00695 00696 körpers. Insgesamt sind die Funktionen von Stützmaterial, Latentwärmespeichermaterial, Einbettungsmasse und 00697 Einlagerungsmasse voneinander getrennt, so daß es als 00698 00699 weiterem Vorteil zu keinen Funktionsüberschreitungen

WO 00/11424 21

PCT/EP99/04730

kommt. Bevorzugte Ausführungsformen des erfindungsgemä-00700 ßen Latentwärmekörpers können z.B. im Bauwesen, wie 00701 etwa als Wand-, Boden- oder Deckenelemente, als Straßen-00702 decken, aber auch als Bekleidungsteile, hier etwa als 00703 Schuhsohlen, sowie außerdem bspw. als elastische Dünn-00704 schichtelemente oder Prothesen gegeben sein. Je nach 00705 00706 Anwendungsfall kann der Anteil des Latentwärmespeichermaterials auf Paraffinbasis auch 15% bis 25% vom Gesamt-00707 gewicht des Latentwärmekörpers betragen. 00708

00709

Gegenstand der Erfindung ist weiterhin auch ein Verfah-00710 ren zur Herstellung eines Latentwärmekörpers nach dem 00711 00712 Oberbegriff von Anspruch 57. Zum Stand der Technik wird hier ebenfalls auf die WO 98/53264 verwiesen. Soweit 00713 darin als eine Weiterbildung des Herstellungsverfahrens 00714 die Möglichkeit beschrieben wird, daß das mit Latentwär-00715 mespeichermaterial getränkte Trägermaterial in eine An-00716 zahl von Latentwärmeteilkörpern zertrennt werden kann, 00717 00718 wird darin weiter auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die Latentwärmeteilkörper des Latentwärmekörpers mit 00719 einer sie gemeinsam umschließenden Umhüllung, etwa eine 00720 die Außenkontur des Latentwärmekörpers umgebenden Fo-00721 lie, umhüllt sein können. Ein dementsprechend nach der 00722 WO 98/53264 gefertigter Latentwärmekörper weist dann 00723 eine Anzahl von Latentwärmeteilkörpern in seinem Inne-00724 ren auf, die mehr oder minder lose mit ihren Oberflä-00725 chen aneinander bzw. an die äußere Umhüllung stoßen. 00726 Davon ausgehend liegt dem weiteren Gegenstand der vor-00727 00728 liegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein gattungsgemäßes Verfahren zur Herstellung eines Latentwärme-00729 00730 körpers gebrauchsvorteilhaft weiterzubilden. 00731

Diese Aufgabe ist zunächst und im wesentlichen beim 00732 Gegenstand der Anspruches 57 gelöst, wobei darauf abge-00733 stellt ist, daß das mit Latentwärmespeichermaterial 00734

00735 getränkte Trägermaterial mit einer Einbettungsmasse 00736 umgeben wird und daß ein Trägermaterial verwendet wird, 00737 das Holzfasern und/oder Pappe und/oder Kieselerdegranu-00738 lat und/oder Diatomeenerde enthält. Dieses Verfahren 00739 erweist sich zunächst insofern als gebrauchsvorteilhaft, als daß eine gewisse Oberflächenversiegelung des 00740 Latentwärmekörpers erreicht wird, ohne daß dazu der 00741 Latentwärmekörper mit einer Umhüllung, bspw. mit einer 00742 00743 Folie, ummantelt werden müßte. Als weiterer Vorteil 00744 kann, ausgehend von der geometrischen Form des mit Latentwärmespeichermaterial getränkten Trägermaterials, 00745 00746 bei der Verarbeitung der Einbettungsmasse eine ggf. 00747 abweichende gewünschte Formgebung des Latentwärmekörpers erreicht werden, indem die Einbettungsmasse mit 00748 00749 entsprechend angepaßten, ggf. unterschiedlichen Materialdicken verarbeitet wird. Durch die erfindungsgemäße 00750 00751 Verwendung eines Trägermaterials, das Holzfasern 00752 und/oder Pappe und/oder Kieselerdegranulat und/oder 00753 Diatomeenerde enthält, werden in gewünschter Weise 00754 zugleich eine hohe kapillare Saugwirkung des Trägermate-00755 rials auf das Latentwärmespeichermaterial und, maßgeb-00756 lich auch in Verbindung mit einer bevorzugt hohen spezi-00757 fischen Außenfläche des Trägermaterials, eine problemlo-00758 se und haltbare Anlagerung der Einbettungsmasse an das in seinen Aufnahmeräumen Latentwärmespeichermaterial 00759 00760 enthaltende Trägermaterial erreicht. Mit dem vorgestellten Verfahren kann ein Latentwärmekörper beispielsweise 00761 00762 ausgehend von einem einzelnen Trägermaterialkörper, d.h. von einem zusammenhängenden Trägermaterial, herge-00763 00764 stellt werden. Ein solcher Trägermaterialkörper kann 00765 beispielsweise ein Formkörper sein, welcher das zuvor 00766 genannte Trägermaterial enthält und dessen geometrische 00767 Form derjenigen Form des gewünschten Latentwärmekörpers in einem vorangehenden Arbeitsschritt bereits weitge-00768 00769 hend angepaßt worden ist. Beispielsweise besteht die

Möglichkeit, daß ein derartiger Formkörper durch Verkle-00770 ben und/oder Verpressen von Holzfasern und/oder Pappe 00771 und/oder Kieselerdegranulat und/oder Diatomeenerde her-00772 gestellt wird. Alternativ besteht beispielsweise auch 00773 00774 die Möglichkeit, daß ein solcher Formkörper unmittelbar aus einem zusammenhängenden Stück Pappe bzw. Kieselerde 00775 bzw. Diatomeenerde hergestellt wird. Alternativ besteht 00776 auch die Möglichkeit, daß das mit Latentwärmespeicher-00777 material getränkte Trägermaterial bevor es mit der 00778 Einbettungsmasse umgeben wird in Latentwärmeteilkörper 00779 zerkleinert wird, wobei ein Latentwärmeteilkörper aus 00780 einem Trägermaterialteilkörper und darin aufgenommenem 00781 Latentwärmespeichermaterial sowie gegebenenfalls eben-00782 falls darin aufgenommenen Restluftvolumina gebildet 00783 wird. Als Ausgangsmaterial für diese Zerkleinerung kann 00784 ein mit Latentwärmespeichermaterial getränktes Trägerma-00785 terial auf Basis der zuvor beschriebenen Trägermateria-00786 lien verwendet werden. Eine Zerkleinerung kann bei-00787 spielsweise durch Zerfasern, ein Zerhäckseln oder Zer-00788 schneiden, nicht jedoch durch ein Zermahlen bis zur 00789 00790 Pulverform, erreicht werden. In einem weiteren Verfahrensschritt kann dann eine Anzahl von für den Latent-00791 wärmekörper vorgesehener Latentwärmeteilkörper gemein-00792 sam mit der Einbettungsmasse umgeben werden. Bezüglich 00793 der geometrischen Größenverhältnisse der Latentwärme-00794 teilkörper ist wesentlich, daß diese keinesfalls bis 00795 auf die Größe von Pulverkörnern zerkleinert werden, 00796 sondern daß bei der Zerkleinerung eine Größenordnung 00797 00798 erhalten wird, in der die Saugfähigkeit des Trägermaterial erhalten ist. Hinsichtlich der Einbettungsmasse 00799 ist allgemein bevorzugt, daß diese, während das mit 00800 Latentwärmespeichermaterial getränkte Trägermaterial 00801 00802 mit ihr umgeben wird, in einem fließfähigen und/oder in einem Knetfähigem Zustand verarbeitet bzw, in einem 00803 solchen Zustand gehalten wird. Die Verarbeitung kann 00804

00805 bevorzugt einen Mischvorgang beinhalten, wobei die 00806 Vermischung der Latentwärmeteilkörper mit der Einbet-00807 tungsmasse bspw. durch ein Verrühren und/oder ein Ein-80800 kneten möglich ist. Weiterhin ist bevorzugt, daß die Einbettungsmasse, nachdem das mit Latentwärmespeicher-00809 00810 material getränkte Trägermaterial von ihr umgeben wor-00811 den ist, verfestigt wird. Dies kann bevorzugt durch 00812 einen Trocknungsprozeß erfolgen, bspw. unter Zufuhr von thermischer Energie. Des weiteren besteht auch die 00813 00814 Möglichkeit, ein gezieltes Abbinden bzw. eine Aushärtung der Einbettungsmasse durch physikalische und/oder 00815 chemische Prozesse herbeizuführen. In einer bevorzugten 00816 Variante des vorgestellten Verfahrens ist vorgesehen, 00817 00818 daß der Latentwärmekörper vor einer Verfestigung der 00819 Einbettungsmasse in eine Form gegossen wird, so daß nach der späteren Verfestigung der Einbettungsmasse ein 00820 00821 Latentwärmekörper entsprechender Form erhalten wird. Alternativ oder kombinativ besteht die Möglichkeit, daß 00822 der Latentwärmekörper, bevor eine Verfestigung der 00823 00824 Einbettungsmasse herbeigeführt wird, ausgewalzt wird, 00825 wodurch z.B. elastische Dünnschichtelemente erhalten 00826 werden können. 00827

Das beschriebene Verfahren zur Herstellung eines 00828 Latentwärmekörpers kann auch in der Weise modifiziert 00829 00830 werden, daß aus einer Anzahl von Trägermaterialteilkörpern mit darin aufgenommenem Latentwärmespeichermate-00831 00832 rial durch ein gemeinsames Umgeben bzw. Einbetten der 00833 entsprechenden Latentwärmeteilkörper in die Einbettungs-00834 masse ein Konglomerat gebildet wird und daß eine Anzahl von Konglomeraten gemeinsam in einer Einlagerungsmasse 00835 00836 eingelagert wird, wobei unter Konglomeraten im Sinne 00837 der Erfindung Zusammenschlüsse der oben erläuterter Art verstanden werden. Dabei besteht die Möglichkeit, daß 00838 00839 als Einlagerungsmasse grundsätzlich die auch bereits

als Einbettungsmasse vorgeschlagenen Materialien Verwen-00840 dung finden. Zweckmäßig kann dabei so vorgegangen wer-00841 den, daß nach der Verarbeitung der Einbettungsmasse und 00842 einer unter Umständen gewünschten Formgebung eines 00843 Konglomerates zunächst eine Verfestigung der Einbet-00844 tungsmasse herbeigeführt wird und daß in einem folgen-00845 den Arbeitsschritt eine Anzahl von Konglomeraten gemein-00846 sam in der Einlagerungsmasse eingelagert wird. Hierbei 00847 ist wiederum bevorzugt, daß die Einlagerungsmasse in 00848 00849 einer fließfähigen und/oder knetbaren Form verarbeitet wird, wobei in folgenden Verfahrensschritten zunächst 00850 eine Formgebung des Latentwärmekörpers und eine an-00851 schließende Verfestigung der Einlagerungsmasse erfolgen 00852 kann. In einer bevorzugten Variante des vorgeschlagenen 00853 Verfahrens wird so vorgegangen, daß als Einbettungsmas-00854 se und als Einlagerungsmasse unterschiedliche Materiali-00855 en verwendet werden. Je nach ihren dann im allgemeinen 00856 ebenfalls unterschiedlichen physikalischen und chemi-00857 schen Eigenschaften können dadurch unter Berücksichti-00858 00859 gung der physikalischen und chemischen Eigenschaften des Trägermaterials und des Latentwärmespeichermate-00860 rials durch eine gezielte Abstimmung der jeweiligen 00861 Mengenanteile Latentwärmekörper hergestellt werden, die 00862 hinsichtlich der maßgeblichen Eigenschaften ein maßge-00863 schneidertes Gesamtverhalten besitzen. So kann bei 00864 00865 einem Latentwärmekörper durch das erfindungsgemäße Verfahren z.B. die Härte stufenlos eingestellt werden. Bei-00866 spielsweise kann zur Herstellung eines Latentwärmekör-00867 00868 pers aus Trägermaterial, Latentwärmespeichermaterial und Einbettungsmasse so vorgegangen werden, daß relativ 00869 harte paraffingetränkte Diatomeenerdekügelchen in gummi-00870 weiches, bei Raumtemperatur vernetzendes Silikon als 00871 Einbettungsmasse eingearbeitet werden, so daß insgesamt 00872 eine flexible Gesamtstruktur erhalten wird. Als ein 00873 anderes Extrem kann man z.B. paraffinhaltige, weiche 00874

00875 PAP-Fasern, d.h. Holzfasern mit einer hohen Saugfähigkeit für Latentwärmespeichermaterial, in Beton als 00876 00877 Einbettungsmasse einarbeiten, wodurch man einen insge-00878 samt betonharten Speicherkörper erhält. Das in den 00879 verschiedenen Varianten beschriebene Herstellungsverfah-00880 ren erweist sich auch insbesondere deshalb als gebrauchsvorteilhaft, da zum einen vor der Verfestigung 00881 00882 der Einbettungsmasse bzw. der Einlagerungsmasse infolge 00883 der guten Fließ- bzw. Kneteigenschaften eine praktisch beliebige Formgebung des Latentwärmekörpers möglich 00884 ist, andererseits die gewählte Form nach der Verfesti-00885 gung von Einbettungs- bzw- Einlagerungsmasse auch dann 00886 erhalten bleibt, wenn das Latentwärmespeichermaterial 00887 88800 bei einem Gebrauch des Latentwärmekörpers durch Wärmezu-00889 fuhr verflüssigt wird. Dabei ist bei der Anwendung des 00890 Verfahrens allgemein bevorzugt, daß das mit Latentwärmespeichermaterial getränkte Trägermaterial vollständig 00891 00892 bzw. allseitig von der Einbettungsmasse umschlossen 00893 wird. Entsprechend ist bevorzugt, daß bei Verwendung 00894 einer Einlagerungsmasse die Konglomerate hierin voll-00895 ständig bzw. allseitig umschlossen werden. Zusätzlich 00896 können bei der Erstinitialisierung (Ersterwärmung) des 00897 Latentwärmekörpers außen Paraffinreste abgeschmolzen 00898 werden und zur Versiegelung der Einbettungsmasse bzw. 00899 der Einlagerungsmasse beitragen. 00900 00901

Des weiteren kann auch das mit Bezug auf die vorangehen-00902 den Ansprüche 29 bis 39 beschriebene Verfahren zur 00903 Herstellung eines Latentwärmekörpers in der Weise wei-00904 tergebildet werden, daß das mit Latentwärmespeichermate-00905 rial getränkte Trägermaterial mit einer Einbettungsmas-00906 se umgeben wird. In zu den vorangehenden Ausführungen 00907 analoger Weise kann dabei das mit Latentwärmespeichermaterial getränkte Trägermaterial zu Latentwärmeteil-00908

00909	körpern zerkleinert werden, wobei ein Latentwärmeteil-
00910	körper einen Trägermaterialteilkörper und darin aufge-
00911	nommenes Latentwärmespeichermaterial sowie ggf. Luftvo-
00912	lumina enthält. Die erhaltenen Latentwärmeteilkörper
00913	können anschließend gemeinsam mit einer Einbettungsmas-
00914	se umgeben werden. Auch ausgehend von dem hier in Bezug
0091 5	genommenen Verfahren kann ein Latentwärmekörper bereits
00916	durch die Einbettung von mit Latentwärmespeichermate-
00917	rial getränktem Trägermaterial in der Einbettungsmasse
00918	in Verbindung mit einer gewünschten Formgebung und
00919	anschließenden Verfestigung der Einbettungsmasse herge-
00920	stellt werden. Auch dieses Verfahren kann jedoch dahin-
00921	gehend erweitert werden, daß, wie oben erläutert, aus
00922	Latentwärmeteilkörpern und der Einbettungsmasse zu-
00923	nächst Konglomerate im Sinne dieser Anmeldung herge-
00924	stellt werden und diese in einem späteren Verfahrens-
00925	schritt mit einer Einlagerungsmasse umgeben werden,
00926	wodurch schließlich der Latentwärmekörper erhalten
00927	wird. Diesbezüglich wird zu weiteren Einzelheiten auf
00928	die obigen Ausführungen verwiesen. Ein Vorteil des
00929	vorgeschlagenen Verfahrens unter Verwendung von Einbet-
00930	tungs- und ggf. Einlagerungsmasse ist insbesondere
00931	auch, daß damit Latentwärmekörper unproblematisch ohne
00932	Statikverluste und ohne Emulgatoren herstellbar sind.
00933	The state of the s
00934	Nachstehend ist die Erfindung im weiteren anhand beige-
00935	fügter Zeichnungen, die jedoch lediglich Ausführungsbei-
00936	spiele darstellen, erläutert. Hierbei zeigt:
00937	
00938	Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines plattenför-
00939	migen Bauelements mit integriertem Latentwär-
00940	mekörper;
00941	
00942	Fig. 2 eine Ausschnittsvergrößerung des Latentwärme-

00943		körpers gemäß Fig. 1 mit einem ersten Trägerma-
00944		terial;
00945		
00946	Fig. 3	eine Ausschnittsvergrößerung des Latentwärme-
00947		körpers in Anlehnung an Fig. 1 mit einem zwei-
00948		ten Trägermaterial;
00949		
00950	Fig. 4	eine perspektivische Ansicht mit Aufbruch
00951		einer Elektrofußbodenheizung mit darin inte-
00952		grierten Latentwärmekörpern;
00953		
00954	Fig. 5	eine Ausschnittsvergrößerung einer aus Latent-
00955		wärmeteilkörpern gebildeten Latentwärmekörpers
00956		gemäß Fig. 4;
00957		
00958	Fig. 6	eine perspektivische Ansicht einer Warmhalte-
00959		platte für Speisen in einer ersten Ausführungs-
00960		form;
00961		
00962	Fig. 7	eine Schnittansicht einer Warmhalteplatte für
00963		Speisen gemäß Fig. 6;
00964		
00965	Fig. 8	eine perspektivische Ansicht einer Warmhalte-
00966		platte für Speisen in einer zweiten Ausfüh-
00967		rungsform;
00968		
00969	Fig. 9	eine Schnittansicht einer Warmhalteplatte
00970		gemäß Fig. 8;
00971		
00972	Fig. 10	einen Horizontalschnitt durch einen Transport-
00973		behälter mit darin integrierten Latentwärmekör-
00974		pern;
00975		

00976	Fig. 11 eine perspektivische Ansicht Ginor austral					
00977	- 13, 11 cine perspectivische Ansicht eines erfindungs-					
00978	younder Eatentwarmerorpers mit Einbettungsmas-					
00979						
00980						
00981	Jest vergroberten Terrschnitt des Latentwarme-					
00982	Rolpers hach Fig. 11 entlang der Schnittlinie					
00983	MAI AII,					
00984						
00985	batteritwarmekorpers mit					
00986	Einbettungsmasse und Einlagerungsmasse;					
00987	Fig. 14 einen Latentwärmekörner mit Einhattungen					
00988	- The first state of the state					
00989	in Form einer Schuhsohle;					
00990	Fig. 15 einen vergrößerten Teilschnitt des Intere					
00991	- Judge des Latentwarme-					
00992	körpers nach Fig. 14 entlang der Schnittlinie XV-XV;					
00993	AV-AV;					
00994	Dargestellt und horrheit					
00995	Dargestellt und beschrieben ist, zunächst mit Bezug auf					
00996	Fig. 1, ein plattenförmiges Bauelement 1, das im wesent-					
00997	lichen aus einem erfindungsgemäßen Latentwärmekörper 2,					
00998	der hier ebenfalls Plattenform aufweist, ausgebildet					
00999	ist. Im einzelnen handelt es sich bei dem dargestellten					
01000	Latentwärmekörper 2 um eine mit Latentwärmespeichermate-					
01001	rial getränkte Gipsplatte. Auf einer ersten, sich in					
01002	Plattenebene erstreckenden Oberfläche ist der Latentwär- mekörper 2 mit einer Abdachus 2					
01003	mekörper 2 mit einer Abdeckung 3 aus einem Folienwerk-					
01004	stoff, im vorliegenden Fall aus Papier, versehen. Die					
01005	mit der Abdeckung 3 versehene Oberfläche des Latentwär- mekörpers weist im Einbeutrung.					
01006	mekörpers weist im Einbauzustand des Bauelementes 1 in					
01007	Richtung eines Raumes, zu dessen Abgrenzung bzw. Ver-					
01008	kleidung das Bauelement 1 verwendet wird. Die gegenüber- liegende Oberfläche des Latentains 1:					
01009	liegende Oberfläche des Latentwärmekörpers 2 trägt					
01010	einen ebenfalls die gesamte Oberfläche überdeckenden Wetterschutz 4 der ebenfalls zur einen					
-	Wetterschutz 4, der ebenfalls aus einem Folienmaterial					

hergestellt ist. Die jeweilige Verbindung zwischen dem 01011 Latentwärmekörper 2 und der Abdeckung 3 bzw. dem Wetter-01012 schutz 4 ist in herkömmlicher Weise mit einem in die 01013 jeweilige Kontaktebene eingebrachten Haftmittel er-01014 reicht. Alternativ oder kombinativ besteht die Möglich-01015 keit, die Abdeckung 3 und den Wetterschutz 4 durch 01016 01017 geeignete Verbindungsmittel, wie bspw. Klammern, Nieten oder dergleichen an dem Latentwärmekörper 1 zu fixieren 01018 01019 und die Abdeckung 3 und/oder den Wetterschutz 4 aus 01020 anderen zweckmäßigen Materialien herzustellen, bei-01021 spielsweise aus Metallfolie. 01022 01023 Fig. 2 zeigt eine Ausschnittsvergrößerung des Latentwär-01024 mekörpers 2 aus Fig. 1. Danach besteht der Latentwärme-01025 körper 2 aus einem Trägermaterial 5, das im gezeigten Beispiel aus einem Mineralstoff mit einer offenen kapil-01026 01027 laren Porenstruktur, in der konkreten Ausführungsform aus einem Gipswerkstoff, besteht und als zusammenhängen-01028 01029 de Struktur ausgebildet ist. Innerhalb des Trägermateri-01030 als 5 befinden sich kapillare Aufnahmeräume 6 für La-01031 tentwärmespeichermaterial 7, die im Beispiel der Fig. 2 01032 von der offenen kapillaren Porenstruktur 8 des Gipswerk-01033 stoffes gebildet werden bzw. durch diese bedingt sind. 01034 Aus der stark vereinfachten und somit lediglich schema-01035 tischen Darstellung geht hervor, daß die offene kapillare Porenstruktur 8 Kanåle 9 mit Erweiterungen 10 auf-01036 01037 weist, welche sich gemeinsam labyrinthartig durch das 01038 Trägermaterial 5 erstrecken. Sowohl die Kanäle 9, als 01039 auch die Erweiterungen 10 sind dabei so bemessen, daß 01040 sie eine Kapillarwirkung auf verflüssigtes Latentwärme-01041 speichermaterial ausüben und insoweit kapillare Aufnah-01042 meräume 6 für das Latentwärmespeichermaterial 7 darstellen. Dadurch wird erreicht, daß zuvor verflüssigtes 01043 01044 Latentwärmespeichermaterial bei der Herstellung des 01045 Latentwärmekörpers 2 aus der angrenzenden Umgebung

01080

durch die Saugwirkung zunächst von oberflächennahen 01046 Aufnahmeräumen 6 aufgenommen wird und von dort durch 01047 die Saugwirkung benachbarter Aufnahmeraume 6 fortschrei-01048 tend in das Innere des Latentwärmekörpers 2 gelangt, 01049 wobei in die randnahen Aufnahmeräume 6 durch deren 01050 Verbindungen zur Umgebung eine gewünschte Menge an 01051 Latentwärmespeichermaterial 7 nachströmt. Insoweit 01052 beschreibt Fig. 2 einen Gleichgewichtszustand, in dem 01053 das Latentwärmespeichermaterial 7 gleichmäßig über die 01054 kapillaren Aufnahmeräume 6 hinweg verteilt vorliegt. 01055 Dabei beschreibt die in einer Ebene dargestellte Vertei-01056 lung der Aufnahmeräume 6 auch deren qualitative Vertei-01057 lung in den weiteren Raumrichtungen. Wie durch die 01058 jeweiligen Flächenverhältnisse angedeutet ist, beträgt 01059 01060 damit der Massenanteil des Latentwärmespeichermaterials 7, bezogen auf die Gesamtmasse des Latentwärmekörpers 01061 2, in dem in Fig. 2 beschriebenen Beispiel etwa 25%. In 01062 weiterer Einzelheit ist dargestellt, daß die Aufnahme-01063 räume 6 nicht vollständig mit Latentwärmespeichermate-01064 rial 7 ausgefüllt sind, sondern daß Restluftvolumina 11 01065 darin verbleiben, die im gezeigten Beispiel ebenfalls 01066 eine gleichmäßige Verteilung aufweisen. Die Restluftvo-01067 lumina 11 sind in der Weise bemessen, daß sie in den 01068 01069 kapillaren Aufnahmeräumen 6 eine temperaturabhängige 01070 Volumenänderung des Latentwärmespeichermaterials 7 von maximal 10% des Latentwärmespeichermaterialvolumens 01071 aufnehmen. In Fig. 1 sind die Kanäle 9 nur durch einfa-01072 che Linien schematisch angedeutet. 01073 01074 01075 In Anlehnung an Fig. 1 zeigt Fig. 3 eine Ausschnittsvergrößerung eines Latentwärmekörpers 2', der sich von dem 01076 in Fig. 2 gezeigten Latentwärmekörper 2 lediglich durch 01077 01078 zusätzlich in dem Trägermaterial 5 vorhandene Faserelemente 12 unterscheidet. Insofern sind übereinstimmende 01079

Bestandteile der Latentwärmekörper 2, 2' in den Fig. 2

und 3 mit gleichen Bezugszeichen beschriftet. Der eben-01081 01082 falls schematischen Fig. 3 ist zu entnehmen, daß die 01083 Faserelemente 12 eine langgestreckte und unregelmäßige Gestalt besitzen und bei einer regellosen räumlichen 01084 Ausrichtung etwa gleichmäßig innerhalb des Trägermateri-01085 als 5 verteilt angeordnet sind. Weiter wird deutlich, 01086 daß in Fig. 3 die kapillaren Aufnahmeräume 6 nicht 01087 ausschließlich durch die offene kapillare Porenstruktur 01088 8 des mineralischen Gipswerkstoffes gebildet wird, 01089 01090 sondern daß die Faserelemente 12 teilweise Bestandteil 01091 der Berandung der Kanäle 9 und der Erweiterungen 10 sind. Weiter besteht die - in Fig. 3 nicht zeichnerisch 01092 wiedergegebene - Möglichkeit, daß zusätzlich kapillare 01093 Aufnahmeräume 6 vollständig von Faserelementen 12 beran-01094 01095 det sind. 01096

Fig. 4 zeigt in einer perspektivischen Teilansicht mit 01097 01098 einem Teilaufbruch eine Elektrofußbodenheizung 13, welche auf einer Rohdecke 14 aus Beton angeordnet ist 01099 und die eine obere Abdeckung 15 aus einem dafür übli-01100 01101 chen Werkstoff, bspw. aus einem Trockenstrich und einem 01102 ggf. darüber verlegten Bodenbelag, besitzt. Zwischen der Rohdecke 14 und der Abdeckung 15 sind schematisch 01103 dargestellte Heizregister 16 vorgesehen, bei denen es 01104 01105 sich vorliegend um Elektro-Heizregister in einer dafür 01106 üblichen Bauweise handelt. Dabei ist zunächst zwischen 01107 der Rohdecke 14 und dem Heizregister 16 ein plattenför-01108 miger Latentwärmekörper 17 angeordnet, der hinsichtlich 01109 seiner Bestandteile und deren strukturellen inneren Anordnung und Verteilung mit dem in Fig. 2 in einer 01110 Ausschnittsvergrößerung dargestellten Aufbau überein-01111 stimmt. Abweichend von dem in Fig. 4 gezeigten Ausfüh-01112 01113 rungsbeispiel besteht auch die Möglichkeit, daß unmittelbar oberhalb der Rohdecke 14 zusätzlich eine Wärme-01114 isolationsschicht, bspw. eine Styroporschicht, vorgese-01115

33 hen ist. Bei der in Fig. 4 gezeigten Anordnung befindet 01116 sich zwischen dem plattenförmigen Latentwärmekörper 17 01117 und dem Heizregister 16 eine erste Lage 18 mit einem 01118 aus granulatartigen Latentwärmeteilkörpern 19 gebilde-01119 ten Latentwärmekörper 20. Bei der ersten Lage 18 han-01120 delt es sich insofern um eine Schüttung aus sich aufein-01121 ander abstützenden, in Granulatform vorliegenden Latent-01122 wärmeteilkörpern 19, die in ihrer Gesamtheit den Latent-01123 wärmekörper 20 bilden. 01124 01125 Wie sich in weiterer Einzelheit aus Fig. 5 ergibt, ent-01126 hält ein einzelner Latentwärmeteilkörper 19 einen Trä-01127 germaterialteilkörper 21 und das in den darin enthalte-01128 nen kapillaren Aufnahmeräumen 6 vorhandene Latentwärme-01129 speichermaterial 7' sowie das ebenfalls darin enthalte-01130 ne Restluftvolumen 11. Daraus folgt, daß ein Latentwär-01131 01132 meteilkörper 19 in seinem Inneren eine zusammenhängende 01133 Struktur mit einer offenen kapillaren Porenstruktur 8 01134 ausbildet, während der Latentwärmekörper 20 im Ganzen keine entsprechend zusammenhängende Struktur besitzt. 01135 Vielmehr weist er in seinem Inneren zwischen den 01136 Latentwärmeteilkörpern 19 Zwischenräume 22 auf, die je nach Form und Größe ebenfalls eine kapillare Saugwirkung auf das verflüssigte Latentwärmespeichermaterial

01137 01138 01139 ausüben können. Während dies in Fig. 5 nicht zeichne-01140 risch dargestellt ist, besteht damit die Möglichkeit, 01141 01142 daß sich in einem Gleichgewichtszustand Latentwärmespei-01143 chermaterial 7 auch in den Zwischenräumen 22 befindet und damit zusätzlich zum gegenseitigen Zusammenhalt der 01144 01145 Latentwärmeteilkörper 19 beiträgt. In dem in den Figu-

ren 4 und 5 gezeigten Ausführungsbeispiel ist vorgese-01146

hen, daß das in die Aufnahmeräume 6 der Latentwärmeteil-01147

körper 19 aufgenommene Latentwärmespeichermaterial 7 01148

eine Phasenumwandlungstemperatur von 52°C besitzt. 01149

01184

01150 Weiterhin ist zwischen dem Heizregister 16 und der Abdeckung 15 eine zweite Lage 23 mit einem aus Latent-01151 wärmeteilkörpern 24 gebildeten Latentwärmekörper 25 01152 01153 angeordnet. Die zweite Lage 23 unterscheidet sich von der ersten Lage 18 lediglich durch die Art des in den 01154 01155 jeweiligen kapillaren Aufnahmeräumen 6 aufgenommen Latentwärmespeichermaterials 7''. Während in der ersten 01156 01157 Lage 18, wie ausgeführt, ein Latentwärmespeichermate-01158 rial 7' mit einer Phasenumwandlungstemperatur von 52°C 01159 aufgenommen ist, ist in der zweiten Lage 23 ein anderes Latentwärmespeichermaterial 7'' mit einer abweichenden, 01160 01161 im vorliegenden Fall 42°C betragenden und somit niedri-01162 geren Phasenumwandlungstemperatur aufgenommen. Prinzipi-01163 ell besteht hier auch die Möglichkeit, andere Phasenum-01164 wandlungstemperaturen vorzusehen. 01165 01166 Fig. 6 zeigt in einer perspektivischen Ansicht eine erste Ausführungsform einer Warmhalteplatte 26 für 01167 01168 Nahrungsmittel, insbesondere für Reis. Die Warmhalte-01169 platte 26 weist einen Plattengrundkörper 27 mit zwei 01170 daran ausgebildeten Aufnahmen 28 für Nahrungsmittel 29 auf. Dabei ist darauf abgestellt, daß der Plattengrund-01171 körper 27 einen erfindungsgemäßen Latentwärmekörper 30 01172 enthält. Im gezeigten Beispiel besteht der Plattengrund-01173 körper 27 sogar vollständig aus dem Latentwärmekörper 01174 01175 30, welcher eine entsprechende Formgebung aufweist. 01176 Wie in der zugeordneten Schnittansicht in Fig. 7 durch 01177 die schematische Darstellung des Plattengrundkörpers 27 01178 01179 angedeutet ist, entspricht der innere Aufbau des Latentwärmekörpers 30 der in Fig. 2 schematisch dargestellten 01180 01181 Struktur. Insofern weist auch der Latentwärmekörper 30 01182 ein Trägermaterial 5 aus einem Gipswerkstoff und darin 01183 enthaltene kapillare Aufnahmeräume 6 auf. Bei diesen

handelt es sich im einzelnen um Kanäle 9 und Erweite-

01185 rung 10, welche gemeinsam eine offene kapillare Porenstruktur 8 ausbilden. Auch in Verbindung mit der Warm-01186 halteplatte 26 ist vorgeschlagen, daß der Latentwärme-01187 körper 30 einen Massenanteil von etwa 25% Latentwärme-01188 speichermaterial, bezogen auf die Gesamtmasse des 01189 Latentwärmekörpers 30, beinhaltet und daß gleichmäßig 01190 über die kapillaren Aufnahmeräume 6 verteilte Restluft-01191 01192 volumina 11 temperaturabhängige Volumenänderungen des Latentwärmespeichermaterials 7 von maximal 10% des 01193 Latentwärmespeichermaterialvolumens aufnehmen. Hinsicht-01194 lich der baulichen Ausgestaltung wird vorgeschlagen, 01195 daß die beiden Aufnahmen 28 jeweils eine in die Obersei-01196 te 31 des Plattengrundkörpers 27 integrierte Ausnehmung 01197 32 aufweisen. Die Verwendung einer derartigen Warmhalte-01198 platte 26 kann in der Weise erfolgen, daß sie zunächst 01199 in einem zeichnerisch nicht dargestellten Ofen auf eine 01200 01201 Temperatur oberhalb der Phasenumwandlungstemperatur des Latentwärmespeichermaterials 7 vorgewärmt wird, wobei 01202 im Sinne einer bestmöglichen Ausnutzung der Wärmespei-01203 cherkapazität eine gleichmäßige Durchwärmung des Plat-01204 01205 tengrundkörpers 27 anzustreben ist. Nach Beendigung des Aufheizvorganges kann die Warmhalteplatte 26 aus dem 01206 Ofen genommen werden und ein Behälter, bspw. - wie in 01207 01208 den Figuren 6 und 7 dargestellt - ein Topf 33, in dessen Innerem sich warmzuhaltende, nicht näher dargestell-01209 te Nahrungsmittel 29 befinden, in die Aufnahmen 28 01210 hineingegeben werden. Sofern bzw. sobald der Topf 33 01211 eine niedrigere Außentemperatur als die Oberfläche der 01212 Warmhalteplatte 26 aufweist, erfolgt eine Wärmeübertra-01213 gung von der Warmhalteplatte 26 auf den Topf 33 und von 01214 dort auf die darin enthaltenen Nahrungsmittel 29, im 01215 Beispiel der Figuren 6 und 7 im einzelnen nicht zeichne-01216 risch dargestellter Reis. Wie sich besonders aus Fig. 7 01217 01218 deutlich ergibt, sind die Ausnehmungen 28 hinsichtlich ihrer Abmessungen auf die Form des Topfes 33 in der 01219

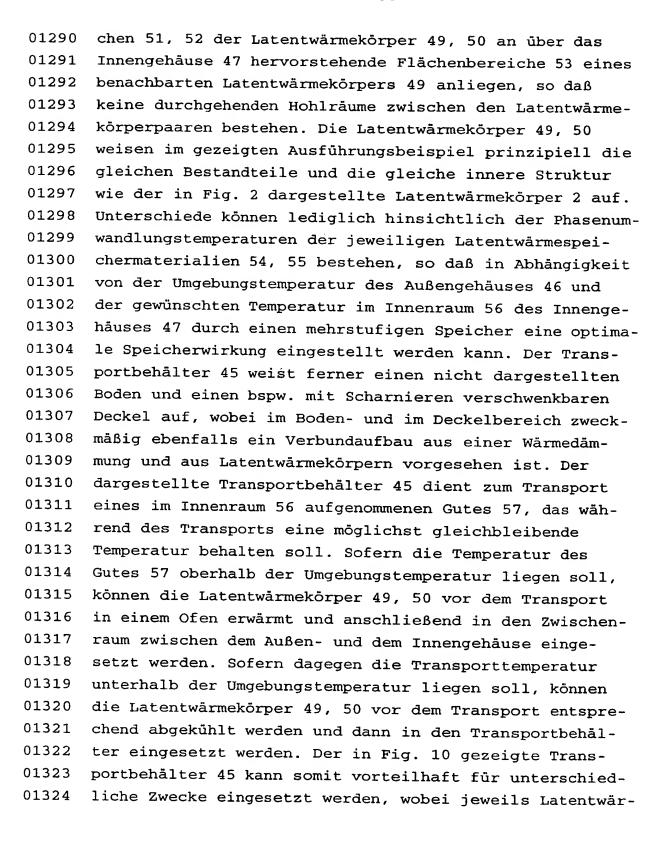
WO 00/11424 PCT/EP99/04730

36

Weise abgestimmt, daß eine unmittelbare gegenseitige 01220 Anlage sowohl am Boden 34, als auch an den Seitenwänden 01221 35 entsteht. Somit kann ein großflächiger und nahezu 01222 01223 ungestörter Wärmeübergang bevorzugt durch Wärmeleitung erfolgen. Um ein Einsetzen des Topfes 33 in eine Aus-01224 nehmung 28 zu erleichtern ist entlang des oberen Randes 01225 01226 der Ausnehmungen 28 bezüglich des Querschnittes eine umlaufende Rundung 36 vorgesehen. Da sich die Nahrungs-01227 mittel gemäß dem Ausführungsbeispiel der Figuren 6 und 01228 7 im Inneren eines separaten Topfes 33 befinden und 01229 01230 somit nur in mittelbaren Kontakt mit der Warmhalteplat-01231 te 26 gebracht werden, kann die Warmhalteplatte auch unter hygienischen Gesichtspunkten besonders einfach 01232 01233 ausgestaltet sein. Insbesondere kann dabei auf eine äußere Umhüllung vollständig verzichtet werden, da auch 01234 ein Ausschwitzen des Latentwärmespeichermaterials auf-01235 grund des erfindungsgemäßen Aufbaues des Latentwärmekör-01236 01237 pers 30 zumindest bei einer Überschreitung der Phasenumwandlungstemperatur des Latentwärmespeichermaterials 7 01238 01239 von 30 bis 40°K nicht zu befürchten ist. 01240 01241 Die Figuren 8 und 9 betreffen eine zweite Ausführungs-01242 form einer Warmhalteplatte 37 für Nahrungsmittel 29, insbesondere für Reis. Die Warmhalteplatte 37 weist 01243 01244 einen Plattengrundkörper 38 auf, der einen Latentwärmekörper 39 enthält. Der Latentwärmekörper 39 unterschei-01245 det sich hinsichtlich seiner Bestandteile und seiner 01246 inneren Struktur nicht von dem in den Figuren 6 und 7 01247 dargestellten Latentwärmekörper 30. Unterschiede demge-01248 01249 genüber betehen jedoch hinsichtlich der äußeren Formge-01250 bung sowie darin, daß der Latentwärmekörper 39 von 01251 einer für Latentwärmespeichermaterial 7 undurchlässigen 01252 Umhüllung 40, welche im konkreten Beispiel aus einer gut wärmeleitfähigen Metallfolie gebildet ist, umgeben 01253 wird. Im einzelnen weist die Umhüllung 40 ein Unterteil 01254

41 auf und ein Oberteil 42, welche im Bereich einer 01255 gemeinsamen umlaufenden Überlappung 43 durch eine Kleb-01256 schicht 44 miteinander verbunden sind. Der gegenüber 01257 der in den Figuren 6 und 7 gezeigten ersten Ausführungs-01258 form einer Warmhalteplatte wesentliche Unterschied 01259 besteht somit darin, daß die Nahrungsmittel 29, bzw. 01260 der Reis, nach dem Erwärmen der Warmhalteplatte 37 in 01261 01262 einem Ofen unmittelbar in die in die Oberseite 31 integrierten Aufnahmen 28 eingegeben wird, so daß kein 01263 zusätzlicher Behälter erforderlich ist. Die Umhüllung 01264 01265 40 bewirkt einerseits eine Separierung der Nahrungsmittel 29 von dem Latentwärmekörper 39 und erlaubt anderer-01266 seits eine einfache Reinigung der Warmhalteplatte 37 01267 ohne die Gefahr von Beschädigungen. 01268 01269 Fig. 10 zeigt in einem Horizontalschnitt einen Trans-01270 portbehålter 45 mit einem Außengehäuse 46 und einem darin mit einem Zwischenraum beabstandet aufgenommenen Innengehäuse 47. Das Außengehäuse 46 ist zusätzlich mit einer Wärmedämmung 48, im vorliegenden Fall mit einer Styroporschicht, ausgekleidet. Dabei wird darauf abgestellt, daß in dem verbleibenden Zwischenraum Latentwär-

01271 01272 01273 01274 01275 01276 01277 mekörper 49, 50 angeordnet sind. In dem gezeigten Beispiel besitzen die Latentwärmekörper 49, 50 jeweils 01278 01279 eine plattenartige Form, wobei sich die Plattenebene senkrecht zur Zeichenebene erstreckt. In dem konkreten 01280 Beispiel sind vier flächenparallel berührende Paare aus 01281 jeweils einem Latentwärmekörper 49 und einem Latentwär-01282 mekörper 50 gebildet, wobei die Paare in dem Zwischen-01283 01284 raum zwischen dem Innengehäuse 47 und dem Außengehäuse 46 bzw. der Wärmedämmung 48 versetzt zueinander angeord-01285 net sind. Die Latentwärmekörper 49 grenzen dabei je-01286 weils an das Innengehäuse 47 an, während die Latentwär-01287 mekörper 50 jeweils dem Außengehäuse 46 zugewandt sind. 01288 Weiter ist vorgesehen, daß jeweils benachbarte Stirnflä-01289



01359

mekörper 49, 50 ausgewählt werden, in denen Latentwärme-01325 speichermaterial 54, 55 mit speziell auf die konkreten 01326 Transportbedingungen abgestimmten Phasenumwandlungstem-01327 peraturen aufgenommen ist. 01328 01329 Ergänzend wird angemerkt, daß die in Verbindung mit den 01330 Fig. 1 bis 10 beschriebenen Latentwärmekörper alterna-01331 tiv oder kombinativ zu den im Einzelfall beschriebenen 01332 Merkmalen auch einzelne oder mehrere der weiteren Merk-01333 male aufweisen können, wie diese im allgemeinen Teil 01334 der Beschreibung erläutert worden sind. 01335 01336 In Fig. 11 ist in einer perspektivischen Ansicht ein 01337 erfindungsgemäßer Latentwärmekörper 58 dargestellt, bei 01338 dem eine Vielzahl von zunächst vereinfacht dargestell-01339 ten Latentwärmeteilkörpern 59 von einer gemeinsamen 01340 Einbettungsmasse 60 umgeben ist. Wie sich in weiterer 01341 Einzelheit aus dem vergrößerten Teilschnitt in Fig. 12 01342 ergibt, weist jeder der Latentwärmeteilkörper 59 einen 01343 Trägermaterialteilkörper 61 auf, bei dem es sich im ge-01344 01345 zeigten Beispiel um ein Granulatkorn aus Diatomeenerde handelt. Der Trägermaterialteilkörper 61 weist eine 01346 01347 Größenordnung auf, bei der sich in seinem Inneren eine Vielzahl von kapillaren Aufnahmeräumen 62 befindet, 01348 wobei in der Praxis die Anzahl der kapillaren Aufnahme-01349 räume in einem Trägermaterialteilkörper weitaus höher 01350 sein kann, als dies in der stark vereinfachten Darstel-01351 lung zum Ausdruck kommen kann. Dies gilt entsprechend 01352 für die Größe der einzelnen kapillaren Aufnahmeräume 01353 62, die in Wirklichkeit weit unter der in Fig. 12 wie-01354 dergegebenen Größe liegen kann. In weiterer Einzelheit 01355 ist zu erkennen, daß innerhalb einzelner kapillarer 01356 Aufnahmeräume 62 jeweils Latentwärmespeichermaterial 63 01357

aufgenommen ist, dies unter Beibehaltung von Restluftvo-

lumina 64. Im gezeigten Ausführungsbeispiel bilden die

01394

01360 kapillaren Aufnahmeräume 62 innerhalb der Trägermateri-01361 alteilkörper 61 eine labyrinthartige Struktur, in dem 01362 das Latentwärmespeichermaterial 63 auf Paraffinbasis aufgenommen ist. Die einzelnen Latentwärmeteilkörper 59 01363 sind gemeinsam von der Einbettungsmasse 60 umgeben, bei 01364 01365 der es sich im gezeigten Beispiel um Beton handelt. Durch die Einbettungsmasse 60 ist zwischen den Trägerma-01366 terialteilkörpern ein dauerhafter Zusammenhalt gegeben, 01367 der auch bei Verflüssigung des Latentwärmespeichermate-01368 rials erhalten bleibt. Die in Figur 11 zum Ausdruck 01369 01370 gebrachte Plattenform des Latentwärmekörpers 58 wurde 01371 bei der Herstellung dadurch erreicht, daß das aus den Latentwärmeteilkörpern 59 und der Einbettungsmasse 60 01372 01373 gebildete Gemenge in einem noch fließfähigen Gesamtzustand, d.h. vor dem Abbinden des Betons, in eine ent-01374 01375 sprechende Form gegossen wurde. Fig. 12 ist weiter zu entnehmen, daß der Anteil der Einbettungsmasse 60 an 01376 01377 der Gesamtmasse des Latentwärmekörpers 58 etwa 50% 01378 beträgt. 01379 01380 In Fig. 13 ist in einem Teilschnitt ein gegenüber den 01381 Figuren 11 und 12 insofern modifizierter Latentwärmekörper 65 beschrieben, als darin die einzelnen Latentwärme-01382 01383 teilkörper 59 zunächst in jeweils geringerer Anzahl von 01384 einer Einbettungsmasse 66, im dargestellten Beispiel von Silikon, umgeben sind. Überwiegend sind dabei Kon-01385 glomerate 67 gebildet, die jeweils aus einer Mehrzahl 01386 01387 von gemeinsam mit der Einbettungsmasse 66 umgebenen Latentwärmeteilkörpern 59 bestehen. Im gezeigten Bei-01388 spiel ist durch die Verwendung von Silikon als Einbet-01389 tungsmasse 66 nach dessen Vernetzung im Gebrauchszu-01390 stand ein dauerhafter und in gewissen Grenzen nachgiebi-01391 01392 ger bzw. elastischer Zusammenhalt zwischen den Latent-

wärmeteilkörpern 59 eines Konglomerates 67 erreicht.

Dabei ist naheliegend, daß in der Praxis die Anzahl der

Latentwärmeteilkörper 59 je Konglomerat 67 stark variie-01395 ren kann und dabei insbesondere auch die in der verein-01396 fachten Darstellung wiedergegebenen Anzahlen erheblich 01397 überschreiten kann. Es ist jedoch, wie ebenfalls darge-01398 01399 stellt, auch möglich, daß einzelne Latentwärmeteilkörper für sich allein von der Einbettungsmasse 66 01400 umgeben sind. In Fig. 3 ist weiterhin dargestellt, daß 01401 die Konglomerate 67 gemeinsam von einer Einlagerungsmas-01402 se 68 umgeben sind, bei der es sich in dem Ausführungs-01403 beispiel um Beton handelt. Durch die Einlagerungsmasse 01404 01405 68 ist dementsprechend ein Zusammenhalt zwischen den Konglomeraten 67 hergestellt, so daß sich der in Fig. 01406 13 gezeigte Latentwärmekörper 56 äußerlich nicht oder 01407 nur unwesentlich von dem in den Figuren 11 und 12 ge-01408 zeigten Latentwärmekörper 58 unterscheiden kann. 01409 01410 In Fig. 14 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel eines 01411 erfindungsgemäßen Latentwärmekörpers 69 in Gestalt 01412 einer Schuhsohle dargestellt. Unter Verwendung der 01413 bereits zu den Figuren 11 und 12 verwendeten Bezugszei-01414 01415 chen weist der Latentwärmekörper 69 eine Einbettungsmasse 60 auf, bei der es sich jedoch im hier beschriebenen 01416 Beispiel um Silikon handelt. Von der Einbettungsmasse 01417 60 ist eine Vielzahl von Latentwärmeteilkörpern 59 01418 01419 umgeben, wobei der Massenanteil des Silikons an der Gesamtmasse des Latentwärmekörpers 69 etwa 50% beträgt. 01420 01421 Durch das als Einbettungsmasse 60 verwendete Silikon ist zwischen den Latentwärmeteilkörpern 59 ein dauerhaf-01422 01423 ter Zusammenhalt gegeben, wobei der Latentwärmekörper 69 insgesamt eine hohe Nachgiebigkeit besitzt und da-01424 durch eine leichte Verformbarkeit und gute Komforteigen-01425 schaften bei seinem Gebrauch besitzt. 01426 01427 Wie sich in Verbindung mit dem in Figur 15 gezeigten 01428 vergrößerten Teilschnitt des Latentwärmekörpers 69 01429

WO 00/11424 PCT/EP99/04730

42

01430 ergibt, handelt es sich bei den hierin enthaltenen 01431 Latentwärmeteilkörpern 59 um Pappeschnitzel mit darin in kapillaren Aufnahmeräumen 62 aufgenommenem Latentwär-01432 01433 mespeichermaterial 63 auf Paraffinbasis. Es ist ebenfalls erkennbar, daß in den kapillaren Aufnahmeräumen 01434 62 auch noch ein Restluftvolumen 64 gebildet ist. Der 01435 in dem Latentwärmeteilkörper 59 gemäß Fig. 14 enthalte-01436 ne Trägermaterialteilkörper, d.h. der Pappeschnitzel, 01437 01438 weist eine Vielzahl von vereinfacht dargestellten Fasern 70 aus Holz bzw. Zellulose auf, die einen Zusammen-01439 halt durch ein bei der Pappeherstellung übliches Binde-01440 01441 mittel erfahren. Im Inneren des Trägermaterialteilkörpers 61, im Beispiel des Pappeschnitzels, sind zwischen 01442 den Fasern 70 außerdem kapillare Aufnahmeräume 62 gebil-01443 det, in denen das Latentwärmespeichermaterial 63 auf 01444 01445 Paraffinbasis und die Restluftvolumina 64 aufgenommen sind. Obwohl sich dies nicht aus der Darstellung er-01446 01447 gibt, können die kapillaren Aufnahmeräume dabei bevorzugt miteinander verbunden sein. Die im dargestellten 01448 01449 Beispiel langgestreckten Pappeschnitzel können durch 01450 eine vorangehende Zerkleinerung von Pappe, beispielsweise durch Zerreißen oder Zerschneiden, gebildet sein, 01451 01452 wobei anstelle der langgestreckten Form auch abweichen-01453 de Geometrien, beispielsweise runde Plättchen von etwa der Form einer kleineren Münze, verwendbar sind. Die 01454 01455 Trägermaterialteilkörper können andererseits auch eine 01456 fadenartige Form aufweisen und dabei etwas dicker als Haare sein. Wesentlich ist, daß das Trägermaterial nur 01457 01458 soweit zerkleinert wird, bzw. eine solche Abmessung 01459 aufweist, daß darin die kapillaren Aufnahmeräume 62 01460 erhalten sind, so daß eine gute Saugfähigkeit des Trä-01461 germaterials hinsichtlich des Latentwärmespeichermate-01462 rials 63 gewährleistet ist. 01463

WO 00/11424 PCT/EP99/04730

43

Alle offenbarten Merkmale sind erfindungswesentlich. In 01464 die Offenbarung der Anmeldung wird hiermit auch der 01465 Offenbarungsinhalt der zugehörigen/beigefügten Priori-01466 01467 tätsunterlagen (Abschrift der Voranmeldung) sowie der Inhalt der Schriften PCT/EP 98/01956, DE 198 36 048.7, 01468 DE-OS 43 07 065 vollinhaltlich mit einbezogen, auch zu 01469 dem Zweck, Merkmale dieser Unterlagen in Ansprüche 01470 vorliegender Anmeldung mit aufzunehmen. 01471 01472

- 01473 ANSPRÜCHE
- 01474
- 01475 1. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) mit in einem
- 01476 Aufnahmeräume aufweisenden Trägermaterial (5) aufgenom-
- 01477 menen Latentwärmespeichermaterial (7,7',7'',54,55) auf
- 01478 Paraffinbasis, dadurch gekennzeichnet, daß innerhalb
- 01479 des Trägermaterials (5) kapillare Aufnahmeräume (6)
- 01480 für das Latentwärmespeichermaterial (7,7',7'',54,55)
- 01481 ausgebildet sind und daß das Trägermaterial (5) einen
- 01482 Mineralstoff mit einer offenen kapillaren Porenstruktur
- 01483 (8) enthält.
- 01484
- 01485 2. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach An-
- 01486 spruch 1 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01487 net, daß als Mineralstoff ein Gipswerkstoff und/oder
- 01488 ein Tonwerkstoff und/oder Kalksandstein und/oder Kiesel-
- 01489 erde enthalten ist.
- 01490
- 01491 3. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01492 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01493 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß das Träger-
- 01494 material (5) Faserelemente (12) enthält.
- 01495
- 01496 4. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01497 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01498 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß die Faser-
- 01499 elemente (12) in dem Trägermaterial verteilt angeordnet
- 01500 sind.
- 01501
- 01502 5. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01503 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01504 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß der Massen-
- 01505 anteil des Latentwärmespeichermaterials (7,7',7'',54,
- 01506 55), bezogen auf die Gesamtmasse des Latentwärmekörpers

01507 (1,17,20,30,39,49,50), 5 bis 50%, vorzugsweise 25% oder 01508 weiter vorzugsweise 40 bis 50% beträgt.

01509

- 01510 6. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der vor-
- 01511 hergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch
- 01512 gekennzeichnet, daß in den kapillaren Aufnahmeräumen
- 01513 (6) ein temperaturabhängige Volumenänderungen des La-
- 01514 tentwärmespeichermaterials (7,7',7'',54,55) von maximal
- 01515 10% des Latentwärmespeichermaterialvolumen aufnehmendes
- 01516 Restluftvolumen (11) vorhanden ist.

01517

- 01518 7. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der vor-
- 01519 hergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch
- 01520 gekennzeichnet, daß das Restluftvolumen (11) gleichmä-
- 01521 ßig über die kapillaren Aufnahmeräume (6) verteilt ist.

01522

- 01523 8. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01524 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01525 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß das Latent-
- 01526 wärmespeichermaterial (7,7',7'',54,55) ein Verdickungs-
- 01527 mittel enthält.

01528

- 01529 9. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01530 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01531 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß das Latent-
- 01532 wärmespeichermaterial (7,7',7'',54,55) einen Anteil an
- 01533 Mineralölen und Polymeren enthält.

01534

- 01535 10. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01536 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01537 dadurch gekennzeichnet, daß der Latentwärmekörper
- 01538 (1,17,20,30, 39,49,50) eine Umhüllung (40) aufweist.

- 01540 11. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01541 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,

- 01542 dadurch gekennzeichnet, daß die Umhüllung (40) aus
- 01543 einem Folienmaterial besteht.
- 01544
- 01545 12. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01546 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01547 dadurch gekennzeichnet, daß die Umhüllung (40) für
- 01548 Latentwärmespeichermaterial (7,7',7'',54,55) undurchläs-
- 01549 sig ist.
- 01550
- 01551 13. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01552 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01553 dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial (5) als
- 01554 zusammenhängende Struktur ausgebildet ist.
- 01555
- 01556 14. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01557 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01558 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß der Latent-
- 01559 wärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) eine Anzahl Latentwär-
- 01560 meteilkörper (19,24) enthält, wobei ein Latentwärmeteil-
- 01561 körper (19,24) einen Trägermaterialteilkörper (21) und
- 01562 das in den darin enthaltenen kapillaren Aufnahmeräumen
- 01563 (6) vorhandene Latentwärmespeichermaterial
- 01564 (7,7',7'',54,55) und ein Restluftvolumen (11) enthält.
- 01565
- 01566 15. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01567 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01568 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß der Latent-
- 01569 wärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) plattenartig ausgebil-
- 01570 det ist.
- 01571
- 01572 16. Warmhalteplatte (26,37) mit einem Plattengrundkör-
- 01573 per (27,38) und mit einer daran ausgebildeten Aufnahme
- 01574 (28) für Nahrungsmittel (25), insbesondere für Reis,
- 01575 dadurch gekennzeichnet, daß der Plattengrundkörper
- 01576 (27,38) einen Latentwärmekörper (30,39) nach einem oder

01577 mehreren der Ansprüche 1 bis 15 oder insbesondere da-01578 nach enthält.

01579

- 01580 17. Warmhalteplatte nach Anspruch 16 oder insbesondere
- 01581 danach, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahme (28)
- 01582 eine in eine Oberfläche (31) des Plattengrundkörpers
- 01583 (27,38) integrierte Ausnehmung aufweist.

01584

- 01585 18. Fußbodenheizung (13), insbesondere Elektrofußboden-
- 01586 heizung, mit einem zwischen einer Rohdecke (14) und
- 01587 einer Abdeckung (15) angeordneten Heizregister (16),
- 01588 gekennzeichnet durch einen Latentwärmekörper (1,17,20,
- 01589 30,39,49,50) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1
- 01590 bis 15 oder insbesondere danach.

01591

- 01592 19. Fußbodenheizung nach Anspruch 18 oder insbesondere
- 01593 danach, dadurch gekennzeichnet, daß der Latentwärmekör-
- 01594 per (1,17,20,30,39,49,50) plattenartig ausgebildet ist
- 01595 und zwischen der Rohdecke (14) und dem Heizregister
- 01596 (16) angeordnet ist.

01597

- 01598 20. Fußbodenheizung nach einem oder mehreren der Ansprü-
- 01599 che 18 und 19 oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01600 zeichnet, daß auf der Oberseite der Rohdecke (14) eine
- 01601 Wärmeisolationsschicht angeordnet ist.

01602

- 01603 21. Fußbodenheizung (13) nach einem oder mehreren der
- 01604 Ansprüche 18 bis 20 oder insbesondere danach, dadurch
- 01605 gekennzeichnet, daß zwischen der Rohdecke und dem Heiz-
- 01606 register (16) eine erste Lage (18) mit einem aus
- 01607 Latentwärmeteilkörpern (19) gebildeten Latentwärmekör-
- 01608 per (20) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis
- 01609 15 oder insbesondere danach angeordnet ist.

48 01611 22. Fußbodenheizung (13) nach einem oder mehreren der Ansprüche 18 bis 21 oder insbesondere danach, dadurch 01612 01613 gekennzeichnet, daß zwischen dem Heizregister (16) und der Abdeckung (15) eine zweite Lage (23) mit einem aus 01614 Latentwärmeteilkörpern (24) gebildeten Latentwärmekör-01615 01616 per (25) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 01617 15 oder insbesondere danach angeordnet ist. 01618 01619 23. Fußbodenheizung (13) nach einem oder mehreren der 01620 Ansprüche 18 bis 22 oder insbesondere danach, dadurch 01621 gekennzeichnet, daß die Latentwärmeteilkörper (19,24) der ersten (18) und/oder der zweiten (23) Lage granulat-01622 01623 artig ausgebildet sind. 01624 01625 24. Fußbodenheizung (13) nach einem oder mehreren der 01626 Ansprüche 18 bis 23 oder insbesondere danach, dadurch 01627 gekennzeichnet, daß in den Latentwärmeteilkörpern (19) der ersten Lage (18) ein Latentwärmespeichermaterial 01628 01629 (7') mit einer gegenüber dem in den Latentwärmeteilkör-01630 pern (24) der zweiten Lage (23) enthaltenen Latentwär-01631 mespeichermaterial (7'') anderen Phasenumwandlungstempe-01632 ratur enthalten ist.

01632 ratur enthal

25. Fußbodenheizung (13) nach einem oder mehreren der 01635 Ansprüche 18 bis 24 oder insbesondere danach, dadurch 01636 gekennzeichnet, daß die Phasenumwandlungstemperatur des 01637 Latentwärmespeichermaterials (7') der ersten Lage (18) höher ist als die Phasenumwandlungstemperatur des 01639 Latentwärmespeichermaterials (7'') der zweiten Lage 01640 (23).

01641

01642 26. Fußbodenheizung (13) nach einem oder mehreren der 01643 Ansprüche 18 bis 25 oder insbesondere danach, dadurch 01644 gekennzeichnet, daß die Phasenumwandlungstemperatur des 01645 Latentwärmespeichermaterials (7') der ersten Lage (18)

- 52°C und daß die Phasenumwandlungstemperatur des 01646
- Latentwärmespeichermaterials (7'') der zweiten Lage 01647
- 01648 (23) 42°C beträgt.
- 01649
- 27. Transportbehålter (45) mit einem Außengehäuse (46) 01650
- und einem darin mit einem Zwischenraum beabstandet 01651
- aufgenommenen Innengehäuse (47), dadurch gekennzeich-01652
- net, daß in dem Zwischenraum ein Latentwärmekörper 01653
- (49,50) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 15 01654
- oder insbesondere danach angeordnet ist. 01655
- 01656
- 28. Transportbehälter (45) nach Anspruch 27 oder insbe-01657
- sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß in dem 01658
- Zwischenraum plattenartige Latentwärmekörper (49,50) 01659
- 01660 nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 15 oder
- insbesondere danach aufgenommen sind, wobei in der zu 01661
- der Plattenebene der plattenartigen Latentwärmekörper 01662
- 01663 (49,50) senkrechten Richtung benachbart zumindest zwei
- Latentwärmekörper (49,50) mit verschiedenen Phasenum-01664
- wandlungstemperaturen des darin jeweils aufgenommenen 01665
- Latentwärmespeichermaterials (54,55) angeordnet sind. 01666
- 01667
- 29. Verfahren zur Herstellung eines Latentwärmekörpers 01668
- (1,17,20,30,39,49,50) mit in einem kapillare Aufnahme-01669
- 01670 räume (6) aufweisenden Trägermaterial (5) aufgenommenen
- Latentwarmespeichermaterial (7,7',7'',54,55) auf Paraf-01671
- finbasis, dadurch gekennzeichnet, daß das Latentwärme-01672
- speichermaterial (7,7',7'',54,55) verflüssigt wird, daß 01673
- das vorher verflüssigte Latentwärmespeichermaterial 01674
- (7,7',7'',54,55) an selbstansaugende, kapillarartige 01675
- Aufnahmeraume (6) des Trägermaterials (5) herangeführt 01676
- wird und daß ein Trägermaterial (5) verwendet wird, das 01677
- einen Mineralstoff mit einer offenen, kapillaren Poren-01678
- 01679 struktur (8) enthält.
- 01680

- 01681 30. Verfahren nach Anspruch 29 oder insbesondere da-
- 01682 nach, dadurch gekennzeichnet, daß dem Mineralstoff
- 01683 Faserelemente (12) zugegeben werden.

- 01685 31. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01686 und 30 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01687 net, daß die Faserelemente in dem Mineralstoff gleichmä-
- 01688 ßig verteilt werden.

01689

- 01690 32. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01691 und 31 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01692 net, daß als Mineralstoff ein Gipswerkstoff und/oder
- 01693 ein Tonwerkstoff und/oder Kalksandstein und/oder Kiesel-
- 01694 erde verwendet wird.

01695

- 01696 33. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01697 bis 33 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet,
- 01698 daß das vorher verflüssigte Latentwärmespeichermaterial
- 01699 (7,7',7'',54,55) drucklos an die selbst ansaugenden,
- 01700 kapillarartigen Aufnahmeräume (6) des Trägermaterials
- 01701 (5) herangeführt wird.

01702

- 01703 34. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01704 bis 33 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01705 net, daß das Trägermaterial (5) in das vorher verflüs-
- 01706 sigte Latentwärmespeichermaterial (7,7',7'',54,55)
- 01707 eingetaucht wird.

- 01709 35. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01710 bis 34 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01711 net, daß die Temperatur des Latentwärmespeichermateri-
- 01712 als (7,7',7'',54,55) während des Heranführens an die
- 01713 selbstansaugenden kapillarartigen Aufnahmeräume (6) des
- 01714 Trägermaterials (5) durch gezielte Wärmezu- und/oder
- 01715 -abfuhr gesteuert wird.

- 01716 36. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01717 bis 35 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01718 net, daß dem Latentwärmespeichermaterial (7,7',7'',
- 01719 54,55) ein Verdickungsmittel und/oder ein Anteil aus
- 01720 Mineralölen und Polymeren zugegeben wird.
- 01721
- 01722 37. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01723 bis 36 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01724 net, daß eine Masse des Latentwärmespeichermaterials
- 01725 (7,7',7'',54,55) an die Aufnahmeräume (6) des Trägerma-
- 01726 terials (5) herangeführt wird, die zwischen 5 und 50%,
- 01727 vorzugsweise 25% oder weiter vorzugsweise 40 bis 50%
- 01728 der Gesamtmasse des Latentwärmekörpers
- 01729 (1,17,20,30,39,49,50) beträgt.
- 01730
- 01731 38. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01732 bis 37 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01733 net, daß das Trägermaterial nach dem Eintauchen in das
- 01734 vorher verflüssigte Latentwärmespeichermaterial abge-
- 01735 tropft und/oder gekühlt wird.
- 01736
- 01737 39. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 29
- 01738 bis 38 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
- 01739 net, daß der Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50)
- 01740 mit einer Umhüllung (40) versehen wird.
- 01741
- 01742 40. Latentwärmekörper (1,17,20,30,39,49,50) nach einem
- 01743 oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbe-
- 01744 sondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß das Träger-
- 01745 material (5) mit dem darin in den kapillaren Aufnahme-
- 01746 räumen (6) aufgenommenen Latentwärmespeichermaterial
- 01747 (7,7',7'',54,55) von einer Einbettungsmasse umgeben ist.
- 01748
- 01749 41. Latentwärmekörper mit einem Trägermaterial und
- 01750 darin in kapillaren Aufnahmeräumen aufgenommenem

- 01751 Latentwärmespeichermaterial auf Paraffinbasis, wobei
- 01752 der Latentwärmekörper (58,65,69) eine Anzahl von
- 01753 Latentwärmeteilkörpern (59) enthält und ein Latentwär-
- 01754 meteilkörper (59) einen Trägermaterialteilkörper (61)
- 01755 und darin in kapillaren Aufnahmeräumen (62) aufgenomme-
- 01756 nes Latentwärmespeichermaterial (63) enthält, dadurch
- 01757 gekennzeichnet, daß die Anzahl der Latentwärmeteil-
- 01758 körper (59) gemeinsam von einer Einbettungsmasse
- 01759 (60,66) umgeben ist und daß das Trägermaterial Holzfa-
- 01760 sern und/oder Pappe und/oder Kieselerdegranulat
- 01761 und/oder Diatomeenerde enthält.

- 01763 42. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01764 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01765 dadurch gekennzeichnet, daß in den kapillaren Aufnahme-
- 01766 räumen (62) ein temperaturabhängige Volumenänderungen
- 01767 des Latentwärmespeichermaterials (63) von maximal 10%
- 01768 des Latentwärmespeichermaterialvolumens aufnehmendes
- 01769 Restluftvolumen (64) vorhanden ist.

01770

- 01771 43. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01772 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01773 dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial Faserele-
- 01774 mente, vorzugsweise in gleichmäßiger Verteilung, ent-
- 01775 hält.

01776

- 01777 44. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der vor-
- 01778 hergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch
- 01779 gekennzeichnet, daß das Latentwärmespeichermaterial
- 01780 (63) ein Verdickungsmittel und/oder einen Anteil an
- 01781 Mineralölen und Polymeren enthält.

- 01783 45. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der vor-
- 01784 hergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch
- 01785 gekennzeichnet, daß die Einbettungsmasse (60,66) Sili-

- 01786 kon, insbesondere Silikon-Kautschuk, und/oder Harz 01787 und/oder Beton enthält.
- 01788
- 01789 46. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01790 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01791 dadurch gekennzeichnet, daß der Anteil der Einbettungs-
- 01792 masse (60,66) an der Summe der Einzelmassen von Träger-
- 01793 material, Latentwärmespeichermaterial (63) und Einbet-
- 01794 tungsmasse (60,66) mindestens etwa 50% beträgt.
- 01795
- 01796 47. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01797 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01798 dadurch gekennzeichnet, daß der Anteil des Latentwärme-
- 01799 speichermaterials (63), bezogen auf die gemeinsame
- 01800 Masse von Latentwärmespeichermaterial (63) und Trägerma-
- 01801 terial, zwischen etwa 40 und etwa 80% liegt, vorzugswei-
- 01802 se etwa 60% beträgt.
- 01803
- 01804 48. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der vor-
- 01805 hergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch
- 01806 gekennzeichnet, daß ein Trägermaterialteilkörper (61)
- 01807 bzw. ein Latentwärmeteilkörper (59) insgesamt eine
- 01808 granulatartige oder faserartige Gestalt aufweist und
- 01809 daß eine typische geometrische Abmessung eines Trägerma-
- 01810 terialteilkörpers (61) bzw. eines Latentwärmeteilkör-
- 01811 pers (59) in der Größenordnung weniger Millimeter bis
- 01812 weniger Zentimeter liegt.
- 01813
- 01814 49. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01815 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01816 dadurch gekennzeichnet, daß der Latentwärmekörper (65)
- 01817 eine Anzahl Konglomerate (67) enthält, die jeweils aus
- 01818 einer Anzahl von Trägermaterialteilkörpern (61), in
- 01819 welchen Latentwärmespeichermaterial (63) aufgenommen
- 01820 ist und die gemeinsam von einer Einbettungsmasse

- 01821 (60,66) umgeben sind, gebildet sind, und dadurch, daß
 01822 die Konglomerate (67) gemeinsam in eine Einlagerungsmas01823 se (68) eingelagert sind.
 01824
 01825 50. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der vor01826 hergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch
 01827 gekennzeichnet, daß der Anteil der Einlagerungsmasse
- 01828 (68) an der Gesamtmasse des Latentwärmekörpers (65)

01829 mindestens etwa 50% beträgt.

01830

- 01831 51. Latentwärmekörper nach einem oder mehreren der
- 01832 vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach,
- 01833 dadurch gekennzeichnet, daß die Einlagerungsmasse (68)
- 01834 Silikon, insbesondere Silikon-Kautschuk, und/oder Harz
- 01835 und/oder Beton enthält.

01836

- 01837 52. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-
- 01838 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01839 zeichnet, daß das mit Latentwärmespeichermaterial (63)
- 01840 getränkte Trägermaterial mit einer Einbettungsmasse
- 01841 (60,66) umgeben wird.

01842

- 01843 53. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-
- 01844 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01845 zeichnet, daß das mit Latentwärmespeichermaterial (63)
- 01846 getränkte Trägermaterial zu Latentwärmeteilkörpern (59)
- 01847 zerkleinert wird, wobei ein Latentwärmeteilkörper (59)
- 01848 einen Trägermaterialteilkörper (61) und darin aufgenom-
- 01849 menes Latentwärmespeichermaterial (63) enthält.

- 01851 54. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-
- 01852 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01853 zeichnet, daß eine Anzahl Latentwärmeteilkörper (59)
- 01854 gemeinsam mit einer Einbettungsmasse (60,66) umgeben
- 01855 werden.

- 55. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-01856 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-01857 zeichnet, daß der Latentwärmekörper (58,65,69) vor 01858 01859 einer Verfestigung der Einbettungsmasse (60,66) ausgewalzt und/oder in eine Form gegossen wird. 01860 01861 56. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-01862 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-01863 01864 zeichnet, daß aus einer Anzahl von Trägermaterialteilkörpern (59) mit darin aufgenommenem Latentwärmespei-01865 chermaterial (63) durch das gemeinsame Umgeben bzw. 01866 01867 Einbetten in die Einbettungsmasse (60,66) ein Konglomerat (67) gebildet wird und daß eine Anzahl von Konglome-01868 raten (67) gemeinsam in einer Einlagerungsmasse (68) 01869 eingelagert wird. 01870 01871 57. Verfahren zur Herstellung eines Latentwärmekörpers 01872 mit in einem kapillare Aufnahmeräume aufweisenden Trä-01873 germaterial aufgenommenen Latentwärmespeichermaterial 01874 auf Paraffinbasis, wobei das Latentwärmespeichermate-01875 01876 rial verflüssigt wird und das vorher verflüssigte Latentwärmespeichermaterial an selbstansaugende, kapil-01877 larartige Aufnahmeräume des Trägermaterials herangeführt 01878 wird, dadurch gekennzeichnet, daß das mit Latentwärme-01879 speichermaterial (63) getränkte Trägermaterial mit 01880 einer Einbettungsmasse (60,66) umgeben wird und daß ein 01881 Trägermaterial verwendet wird, das Holzfasern und/oder 01882 Pappe und/oder Kieselerdegranulat und/oder Diatomeener-01883 01884 de enthält. 01885 58. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-01886 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-01887
- 01888 zeichnet, daß das mit Latentwärmespeichermaterial (63) 01889 getränkte Trägermaterial, bevor es mit der Einbettungs-01890 masse umgeben wird, in Latentwärmeteilkörper (59) zer-

- 01891 kleinert wird, wobei ein Latentwärmeteilkörper (59) aus 01892 einem Trägermaterialteilkörper (61) und darin aufgenom-01893 menem Latentwärmespeichermaterial (63) und insbesondere 01894 einem Restluftvolumen (64) gebildet wird, und daß eine
- 01895 Mehrzahl von Latentwärmeteilkörpern (59) gemeinsam
- 01896 unter Ausbildung eines Zusammenhalts mit der Einbet-
- 01897 tungsmasse (60,66) umgeben wird.

- 01899 59. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-
- 01900 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01901 zeichnet, daß die Einbettungsmasse (60,66), während das
- 01902 mit Latentwärmespeichermaterial (63) getränkte Trägerma-
- 01903 terial mit ihr umgeben wird, in einem fließfähigen
- 01904 und/oder knetfähigen Zustand verarbeitet wird.

01905

- 01906 60. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-
- 01907 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01908 zeichnet, daß die Einbettungsmasse (60,66) nach dem
- 01909 Umgeben des mit Latentwärmespeichermaterial (63) ge-
- 01910 tränkten Trägermaterials verfestigt, insbesondere ge-
- 01911 trocknet, wird.

01912

- 01913 61. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-
- 01914 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01915 zeichnet, daß der Latentwärmekörper (58,65,69) vor
- 01916 einer Verfestigung der Einbettungsmasse (60,66) ausge-
- 01917 walzt und/oder in eine Form gegossen wird.

- 01919 62. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-
- 01920 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-
- 01921 zeichnet, daß aus einer Anzahl von Trägermaterialteil-
- 01922 körpern (59) mit darin aufgenommenem Latentwärmespei-
- 01923 chermaterial (63) durch das gemeinsame Umgeben bzw.
- 01924 Einbetten in die Einbettungsmasse (60,66) ein Konglome-
- 01925 rat (67) gebildet wird und daß eine Anzahl von Konglome-

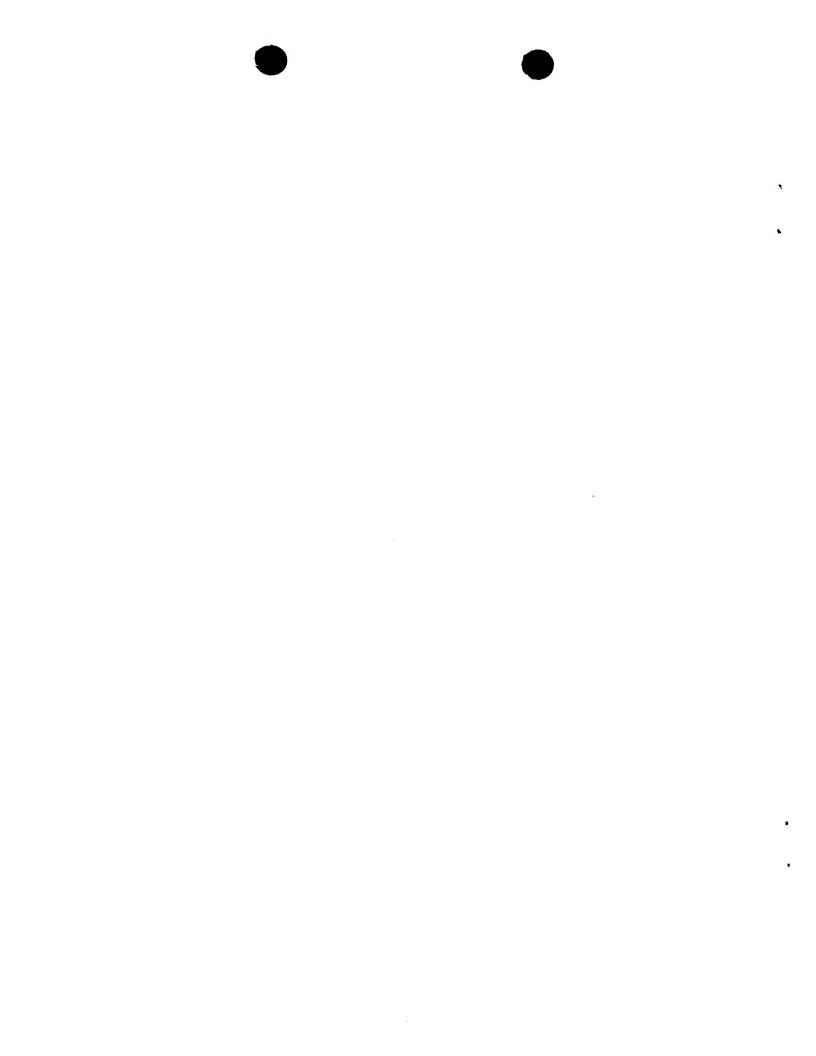
WO 00/11424 PCT/EP99/04730

01926 raten (67) gemeinsam in einer Einlagerungsmasse (68) 01927 eingelagert wird. 01928 63. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-01929 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-01930 zeichnet, daß als Einbettungsmasse (60,66) Beton 01931 und/oder Silikon, insbesondere Silikon-Kautschuk, 01932 und/oder Harz und/oder Beton verwendet wird. 01933 01934 64. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehen-01935 den Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekenn-01936 zeichnet, daß als Einlagerungsmasse (68) Beton und/oder 01937

Silikon, insbesondere Silikon-Kautschuk, und/oder Harz

und/oder Beton verwendet wird.

01938



INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen CT/EP 99/04730

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMEL IPK 7 F28D20/02 GEGENSTANDES CO9K5/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK - 7 - F280 - C09K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

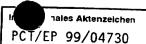
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
x	US 4 988 543 A (HOULE JEAN-FRANCOIS ET AL) 29. Januar 1991 (1991-01-29)	1-5,13, 15, 29-35,
Y	das ganze Dokument	37,38,43 6-12,14, 16-25, 27,36, 40-42, 44-54, 57,62-64
(DE 196 30 073 A (BAYERISCHES ZENTRUM FUER ANGEW) 29. Januar 1998 (1998-01-29) Spalte 3, Zeile 4 - Zeile 9; Abbildungen	6,7,14, 42

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie
Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum
"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist	Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der
"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Becherchenbericht gegenstete Veröffentlichen	"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen, Anmeldedatum, aber nach	"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
	"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
13. Oktober 1999	20/10/1999
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk	
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Mootz, F
1 42. (+01-70) 340-3010	110002, 1

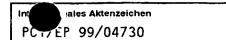


INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT



. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES PK 7 F28D2O/O2 C09K5/06 Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK B. RECHERCHIERTE GEBIETE Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) F28D C09K Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Kategorie® Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile Betr. Anspruch Nr. Χ US 4 988 543 A (HOULE JEAN-FRANCOIS ET 1-5,13AL) 29. Januar 1991 (1991-01-29) 15, 29-35, 37,38,43 Y das ganze Dokument 6-12,1416-25. 27,36, 40-42, 44-54, 57,62-64 Y DE 196 30 073 A (BAYERISCHES ZENTRUM FUER ANGEW) 29. Januar 1998 (1998-01-29) 6,7,14, 42 Spalte 3, Zeile 4 - Zeile 9; Abbildungen 5 5 5 5 5 5 7 C X Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu X Siehe Anhang Patentfamilie Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden "Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfindenscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 13. Oktober 1999 20/10/1999 Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Bevollmächtigter Bediensteter Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016 Mootz, F

INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT



		PCT/EP 99/04730
.(Fortsetz	rung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	
ategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommend	len Teile Betr. Anspruch Nr.
Y	DE 43 07 065 A (ST SPEICHERTECHNOLOGIE GMBH) 9. Juni 1994 (1994-06-09) in der Anmeldung erwähnt Anspruch 30; Abbildungen	8,9,36, 44
Y	DE 84 08 966 U (MEINASS, ULRICH W.) 20. Juni 1984 (1984-06-20) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	10-12
Y	DE 36 39 415 A (RIEBER WERKE KG) 1. Juni 1988 (1988-06-01) das ganze Dokument	16,17,27
Y	DE 19 40 269 A (THERMO-BAUELEMENT AG) 23. Juli 1970 (1970-07-23)	18-25, 40,41, 45-54, 57,62-64
	Seite I, Absatz 3 -Seite 3, Absatz 1; Abbildungen	07,02
X	US 5 053 446 A (SALYER IVAL 0) 1. Oktober 1991 (1991-10-01)	1-5,13, 15,40, 41,43, 45-47, 49,50, 52-54, 62-64
	Spalte 11, Zeile 18 -Spalte 12, Zeile 18	
X	US 4 259 401 A (CHAHROUDI DAY ET AL) 31. März 1981 (1981-03-31) Spalte 5, Zeile 55 - Zeile 58 Spalte 6, Zeile 41 - Zeile 45 Spalte 13, Zeile 11 -Spalte 14, Zeile 2 Spalte 19, Zeile 30 - Zeile 40; Abbildungen	1-5, 11-13, 15,40,41

INTERNATIONAL SEARCH REPORT



A. CLA	SSIFICATION OF SUBJECT MATTER		PCI/EP 99,	/04730
IPC	ASSIFICATION OF SUBJECT MATTER 7 F28D20/02 C09K5/06			
Accordin	ng to International Patent Classification (IDC)			
LB. FIEL	ng to International Patent Classification (IPC) or to both nation			
Minimum	n documentation searched (classification system followed b	y classification symbols)		
,	1280 CU9K			
Documer	station engraphed of the state			
2 oounier	station searched other than minimum documentation to the ϵ	extent that such documents are included	d in the fields sea	rched
	c data base consulted during the international search (name	of data base and, where practical, sea	arch terms used)	
C BOCH				
Category *	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT			
	Citation of document, with indication, where appropriate	, of the relevant passages		Relevant to claim No.
Χ	US 4 988 543 A (HOLLIE 354)	DAMOORA		
	US 4 988 543 A (HOULE JEAN-F AL) 29 January 1991 (1991-01	KANCOIS ET		1-5,13,
		/		15, 29-35,
Y	the whole document		j	29-35, 37,38,43
	- Cooding II			6-12,14
				16-25, 27,36,
				40-42,
				44-54,
'	DE 196 30 073 A (BAYERISCHES	Trume		57,62-64
İ				6,7,14,
	column 3, line 4 - line 9; fi	gures		42
		-/		
		-/		
1				
Furthe	or documents are listed in the continuation of box C.			
	gories of cited documents :	X Patent family members	s are listed in anne	ex.
		"T" later document published aff or priority date and not in c	toe the line	
	defining the general state of the art which is not ed to be of particular relevance	cited to understand the prin	onflict with the ap	al filing date plication but
		"X" document of particular male		
which is o	which may throw doubts on priority claim(s) or cited to establish the publication date of another r other special reason (as specified)	involve an inventive step wi	hen the document	sidered to
	referring to an oral disclosure, uso	Cannot be considered to in-	ance; the claimed	invention
document	Duhlished prior to the interest	document is combined with ments, such combination be in the art.	one or more other sing obvious to a	such docu- person skilled
	the priority date claimed ual completion of the international search	"&" document member of the san		
		Date of mailing of the interna		ort
13	October 1999	20/10/1999		
and maili	ng address of the ISA			
	European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk	Authorized officer		
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Mootz, F		1
		10002, 1		1

		PC1/EF 99/04/30
C.(Continua	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Υ	DE 43 07 065 A (ST SPEICHERTECHNOLOGIE GMBH) 9 June 1994 (1994-06-09) cited in the application claim 30; figures	8,9,36, 44
Y	DE 84 08 966 U (MEINASS, ULRICH W.) 20 June 1984 (1984-06-20) cited in the application the whole document	10-12
Υ	DE 36 39 415 A (RIEBER WERKE KG) 1 June 1988 (1988-06-01) the whole document	16,17,27
Y	DE 19 40 269 A (THERMO-BAUELEMENT AG) 23 July 1970 (1970-07-23)	18-25, 40,41, 45-54, 57,62-64
	page 1, paragraph 3 -page 3, paragraph 1; figures	
X	US 5 053 446 A (SALYER IVAL 0) 1 October 1991 (1991-10-01)	1-5,13, 15,40, 41,43, 45-47, 49,50, 52-54, 62-64
	column 11, line 18 -column 12, line 18	
х	US 4 259 401 A (CHAHROUDI DAY ET AL) 31 March 1981 (1981-03-31) column 5, line 55 - line 58 column 6, line 41 - line 45 column 13, line 11 -column 14, line 2 column 19, line 30 - line 40; figures	1-5, 11-13, 15,40,41

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

n on patent family members

Int 1al Application No PCT/EP 99/04730

				PCT	PCT/EP 99/04730	
Patent docume cited in search re	nt port	Publication date		Patent family member(s)	Publication date	
US 4988543	A	29-01-1991	NOI	NE		
DE 19630073	3 A	29-01-1998	AU WO EP	3941197 A 9804644 A 0914399 A	20-02-1998 05-02-1998 12-05-1999	
DE 4307065	A	09-06-1994	AU BR CA CN CZ WO EP FI HU JP NO NZ PL SK ZA	682482 B 5628994 A 9307568 A 2150918 A 1089295 A 9501174 A 9412588 A 0672095 A 952595 A 72270 A 8509247 T 952155 A 258561 A 309256 A 63295 A	09-10-1997 22-06-1994 15-06-1999 09-06-1994 13-07-1994 13-12-1995 09-06-1994 20-09-1995 29-04-1996 01-10-1996 31-05-1995 27-05-1998 02-10-1995 10-01-1996 03-02-1995	
DE 8408966	U		NONE			
DE 3639415	A	01-06-1988	NONE			
DE 1940269	A	23-07-1970	AT AT AT BE DE DE DE GB GB JP SE US US AT	322504 B 309755 B 297166 B 328671 B 734094 A 1928694 A 1966719 A 1966720 A 1966721 A 1967104 A 2010241 A 1302839 A 1302840 A 1298674 A 53006108 B 55038576 B 402316 B 364767 B 3785365 A 3920953 A B335773 I 601772 A	26-05-1975 15-07-1973 15-02-1972 12-04-1976 05-12-1969 11-12-1969 31-01-1974 31-01-1974 17-01-1977 13-02-1970 10-01-1973 10-01-1973 06-12-1972 04-03-1978 04-10-1980 26-06-1978 04-03-1974 15-01-1974 18-11-1975 28-01-1975	
US 5053446	A	01-10-1991	US US AT AU AU BR CA DE	4711813 A 5106520 A 166905 T 584245 B 6403386 A 8606991 A 1304873 A 3650684 D	08-12-1975 08-12-1987 21-04-1992 15-06-1998 18-05-1989 01-07-1987 09-02-1988 07-07-1992 09-07-1998	

INTERMINIONAL SEARCH REPORT

on on patent family members



Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
US 5053446	Α	<u> </u>	DE	3650684 T	24-09-1998
			DK	380387 A	21-07-1987
			EP	024 8030 A	09-12-1987
			FΙ	873200 A	21-07-1987
			IN	167228 A	22-09-1990
			JP	1840139 C	25-04-1994
			JP	63075083 A	05-04-1988
			JP	1840140 C	25-04-1994
			JP	5041678 B	24-06-1993
			JP	62187782 A	17-08-1987
			JP	63502353 T	08-09-1988
			US	5254380 A	19-10-1993
			WO	87 0 3290 A	04-06-1987
			US	490 8166 A	13-03-1990
US 4259401	 А	31-03-1981	NONE		

INTERNATIONALER

Angaben zu Veröffentlichung..., di

CHERCHENBERICHT

Jelben Patentfamilie gehören

PC-/EP 99/04730

Im Recherchenbericht Datum der				PC+7EP 99/04/30		
angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
US 5053446	Α		DE DK EP FI IN JP JP JP US WO US	3650684 T 380387 A 0248030 A 873200 A 167228 A 1840139 C 63075083 A 1840140 C 5041678 B 62187782 A 63502353 T 5254380 A 8703290 A 4908166 A	24-09-1998 21-07-1987 09-12-1987 21-07-1987 22-09-1990 25-04-1994 05-04-1988 25-04-1994 24-06-1993 17-08-1987 08-09-1988 19-10-1993 04-06-1987 13-03-1990	
US 4259401 A		31-03-1981	KEIN	 E		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen,

selben Patentfamilie gehören

ales Aktenzeichen
PCT/EP 99/04730

	echerchenberich		Datum der		tglied(er) der	Datum der
angeführtes Patentdokument		Veröffentlichung		atentfamilie	Veröffentlichung	
	4988543 	A	29-01-1991 	KEIN		
DE	19630073	Α	29-01-1998	AU WO	3941197 A 9804644 A	20-02-1998 05-02-1998
				EP	0914399 A	12-05-1999
DF	4307065	 А	 09-06-1994	AU	682482 B	09-10-1997
	4307000	,,	03 00 133 .	AU	5628994 A	22-06-1994
				BR	9307568 A	15-06-1999
				CA CN	2150918 A 1089295 A	09-06-1994 13-07-1994
				CZ	9501174 A	13-12-1995
				MO	9412588 A	09-06-1994
				EP FI	0672095 A 952595 A	20-09-1995 29-05-1995
				HN	72270 A	29-04-1996
				JP	8509247 T	01-10-1996
				NO NZ	952155 A 258561 A	31-05-1995 27-05-1998
				NZ PL	258561 A 309256 A	02-10-1995
				SK	63295 A	10-01-1996
				ZA 	9309034 A	03-02-1995
DE	8408966	U		KEIN	E	
DE	3639415	Α	01-06-1988	KEIN	E	
DE	1940269	Α	23-07-1970	AT	322504 B	26-05-1975
				AT AT	309755 B 297166 B	15-07-1973 15-02-1972
				ÄT	328671 B	12-04-1976
				BE	734094 A	05-12-1969
				DE DE	1928694 A 1966719 A	11-12-1969 31-01-1974
				DE	1966720 A	31-01-1974
				DE	1966721 A	17-01-1974
				DE	1967104 A	21-07-1977 13-02-1970
				FR GB	2010241 A 1302839 A	10-01-1973
				GB	1302840 A	10-01-1973
				GB	1298674 A	06-12-1972
				JP JP	53006108 B 55038576 B	04-03-1978 04-10-1980
				SE	402316 B	26-06-1978
				SE	364767 B	04-03-1974
				US US	3785365 A 3920953 A	15-01-1974 18-11-1975
				US	B335773 I	28-01-1975
				AT	601772 A	15-04-1975
US	5053446	Α	01-10-1991	US	4711813 A	08-12-1987
				US AT	5106520 A 166905 T	21 - 04-1992 15-06-1998
				AU	584245 B	18-05-1989
				AU	6403386 A	01-07-1987
				BR	8606991 A	09-02-1988
				CA	1304873 A	07-07-1992